

LINOS

Geschäftsbericht 2006



2006



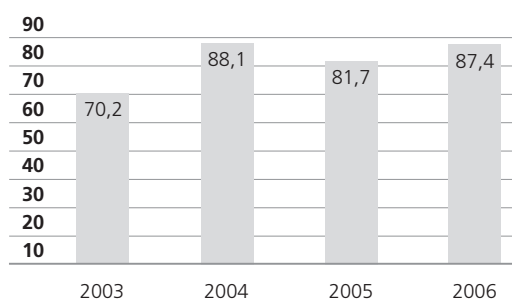
Photonics for Innovation

Kennzahlen der LINOS Gruppe nach IFRS

in Mio. EUR	2006	2005	2004
Kennzahlen			
Auftragseingang	85,8	91,1	87,0
Auftragsbestand	70,3	71,9	62,6
Gesamtleistung	91,3	82,5	89,9
Umsatzerlöse gesamt	87,4	81,7	88,1
Book to Bill Rate	1,0	1,1	1,0
Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftsbereichen			
Information Technology & Communications	20,2	21,1	26,8
Health Care & Life Sciences	30,0	28,8	24,5
Industrial Manufacturing	37,2	31,9	36,8
Umsatzerlöse nach Regionen			
Inland	39,7	38,6	40,4
Übriges Europa	30,5	29,4	30,9
USA	8,7	7,5	8,0
Rest der Welt	8,5	6,2	8,8
EBITDA	12,9	14,0	16,9
EBITA	8,3	9,0	11,5
EBIT	8,3	9,0	9,7
Ergebnis vor Steuern	6,9	6,7	6,7
Ergebnis nach Steuern	0,0	4,9	5,4
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12,8	7,8	13,0
Cash Flow für die Investitionstätigkeit	-9,3	-5,7	-3,2
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5,0	-4,5	-4,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	8,5	-2,4	5,5
Umsatzrentabilität (EBT)	7,9%	8,2%	7,6%
Durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität (EBT)	23,1%	26,8%	34,0%
Durchschnittliche Gesamtkapitalrentabilität (EBIT)	10,0%	11,5%	12,5%
Materialaufwand/Gesamtleistung	32,0%	27,9%	28,7%
Personalaufwand/Gesamtleistung	38,6%	39,5%	37,0%
Material- u. Personalaufwand/Gesamtleistung	70,6%	67,4%	65,7%
Eigenkapitalquote	36,8%	34,9%	28,6%
EBITA/Umsatzerlöse	9,5%	11,0%	13,1%
Eigenkapital	32,2	27,5	22,4
Investitionen	9,4	5,9	3,7
Mitarbeiter zum Jahresende	763	752	782
Ergebnis pro Aktie			
Konzernjahresergebnis nach IFRS	0,0	4,9	5,4
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie			
Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres in Tausend)	5.492	5.006	5.002
Ergebnis je Aktie nach IFRS in Euro	0,00	0,97	1,09
Ergebnis je Aktie nach DVFA in Euro	0,00	0,97	1,09
Verwässertes Ergebnis pro Aktie			
Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres in Tausend)	5.494	5.010	5.008
Ergebnis je Aktie nach IFRS in Euro	0,00	0,97	1,08
Ergebnis je Aktie nach DVFA in Euro	0,00	0,97	1,08

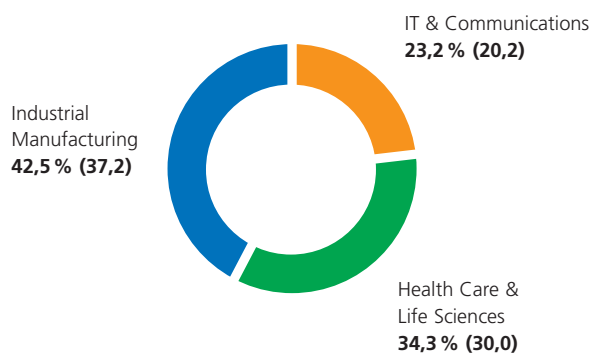
Umsatzerlöse gesamt

in Mio. EUR



Umsätze nach strategischen Geschäftsbereichen

Anteil am Gesamtumsatz (in Mio. EUR)



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde der LINOS AG,

im Geschäftsjahr 2006 stand zweifelsohne die Übernahme von LINOS durch die Qioptiq Gruppe im Vordergrund. Der Vorstand hat diese Übernahme von Beginn an begrüßt, da beide Unternehmen gut zueinander passen – hinsichtlich der Marktpräsenz, der Produktprogramme, des Kundenportfolios und in technologischer Hinsicht. Inzwischen haben wir einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung am 6. Februar 2007 zugestimmt hat und der am 1. März 2007 im Handelsregister eingetragen wurde.

Neben der Übernahme stand selbstverständlich unser Geschäft im Mittelpunkt. Wir haben das Jahr erfolgreich abgeschlossen: Der Umsatz legte gegenüber dem Vorjahr um knapp 7 Prozent auf 87,4 Millionen Euro zu. Betrachtet man nur das Basisgeschäft ohne unseren Großauftrag von einem türkischen Technologieunternehmen, so stieg der Umsatz sogar um knapp 14 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit 8,3 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert von 9,0 Millionen Euro. Es wurde durch die Übernahme mit 1,2 Millionen Euro belastet. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) verminderte sich hingegen durch einmalige Sondereinflüsse im Rahmen der Übernahme von 4,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2005 auf 6 TEUR im Berichtsjahr.

Ein wichtiger Schritt im abgelaufenen Jahr war die Fertigstellung unseres neuen Produktionszentrums am Standort Regen. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten fand hauptsächlich im zweiten und dritten Quartal statt, mit der Verlagerung der letzten Coatinganlagen wurde er im Dezember abgeschlossen. Mit den neuen und effizienteren räumlichen Voraussetzungen am Standort Regen, dem weiteren Ausbau unserer Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten sowie in Erwartung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Qioptiq Gruppe rechnen wir mit weiter wachsenden Umsätzen und einer positiven Ergebnisentwicklung für die nächsten Jahre.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danke ich für ihr Vertrauen, das sie mir seit dem Eintritt in den Vorstand und nach der Übernahme des Vorsitzes entgegengebracht haben. Allen LINOS Mitarbeitern danke ich für ihren Einsatz, mit dem sie die Entwicklung unseres Unternehmens im vergangenen Jahr vorangetrieben haben. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Göttingen, im März 2007

Volker Brockmeyer

Vorstandsvorsitzender der LINOS AG



Volker Brockmeyer, Alleinvorstand

Prof. Dr. Gerd Litfin, Gründer der LINOS AG, ehemaliger Vorstandsvorsitzender, seit 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nils Stoesser, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 2007), Direktor des Private-Equity-Unternehmens Candover Partners Limited sowie Manager der Eye 1 S.à.r.l., Luxemburg

Gerd Kastrup, Mitglied des Aufsichtsrates
(v.l.n.r.)

Highlights des Jahres 2006

JANUAR

LINOS schließt eine Barkapitalerhöhung ab. Mit der Platzierung von 499.999 neuen Aktien zu je 9,90 EUR bei institutionellen Investoren wird ein Bruttoemissionserlös von rund 4,95 Mio. EUR erzielt.

FEBRUAR

Das Photonics-Unternehmen veröffentlicht das Jahresergebnis 2005: Der Umsatz erreicht 81,7 Mio. EUR, das EBT 6,7 Mio. EUR.

MAI

Rund 150 Aktionäre und Gäste nehmen an der Hauptversammlung der LINOS AG in Göttingen teil. Sie verabschieden alle Anträge nahezu einstimmig.

JULI

Die Qioptiq Group kündigt an, den LINOS Aktionären ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Die Gegenleistung soll 16 EUR je Aktie betragen. Der bisherige Hauptanteilseigner und seine Familie stimmen der Veräußerung ihres Aktienpaketes zu.

AUGUST

LINOS steigert im ersten Halbjahr den Umsatz um 7,9 Prozent.

Die Qioptiq Group veröffentlicht das angekündigte Übernahmeangebot. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen das Angebot.

SEPTEMBER

Das neue Produktionszentrum am Standort Regen wird feierlich eingeweiht. LINOS hat rund 5,3 Mio. EUR in dieses Projekt investiert. Der Umzug soll zu einer erheblichen Verbesserung der Infrastruktur und damit zu effizienteren Arbeitsabläufen führen.

OKTOBER

Die Qioptiq Group erwirbt mit Ablauf der Annahmefrist 77,8 Prozent der ausstehenden Aktien. Die Übernahme ist mit Erreichen der Mindestannahmequote erfolgreich.

LINOS beantragt den Wechsel vom Prime Standard in den General Standard der Deutschen Börse.

DEZEMBER

Staffelübergabe im LINOS Vorstand: Prof. Dr. Gerd Litfin wechselt per 1. Januar 2007 in den Aufsichtsrat, Volker Brockmeyer wird Alleinvorstand.

Reinhold Barlian und Dr. Gottfried Neuhaus scheiden zum Jahresende aus dem Aufsichtsrat aus. Das Amtsgericht Göttingen bestellt Prof. Dr. Gerd Litfin und Nils Stoesser, Candover, mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern.

LINOS schließt einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Optco.

Inhalt

Kennzahlen der LINOS Gruppe	2
Brief an die Aktionäre	3
Highlights 2006	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Die LINOS Aktie	10
Corporate Governance	13
Konzernlagebericht	16
Die LINOS Strategie	16
Wirtschaftliches Umfeld	17
Geschäftsverlauf	17
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	21
Investitionen	25
Forschung und Entwicklung	28
Mitarbeiter	29
Vergütungsbericht	31
Risikomanagement	32
Übernahme der LINOS AG durch die Qioptic Group	33
Angaben zu Übernahmehindernissen	36
Abhängigkeitsbericht	38
Nachtragsbericht	38
Ausblick	39
Konzernabschluss	40
Anhang zum Konzernabschluss	46
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der AG	93
Unternehmenskalender	96

Bericht des Aufsichtsrates der LINOS AG über das Geschäftsjahr 2006

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im zurückliegenden Geschäftsjahr seine ihm obliegenden Aufgaben wahr und arbeitete eng mit dem Vorstand zusammen, beriet und überwachte ihn in der Leitung des Unternehmens. Er ließ sich vom Vorstand regelmäßig bezüglich der Entwicklung des Unternehmens schriftlich und mündlich Bericht erstatten. Der Aufsichtsrat erörterte Fragen der strategischen und operativen Unternehmensentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle detailliert. Dazu hielt der Aufsichtsrat im Berichtsjahr zehn Sitzungen ab. Dabei handelte es sich um sechs Präsenzsitzungen und vier Telefonkonferenzen. Darüber hinaus wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Alle drei Aufsichtsratsmitglieder nahmen an sämtlichen Sitzungen teil. Der Aufsichtsrat erachtet es in der vorliegenden Konstellation als nicht vorteilhaft, Arbeitsausschüsse zu bilden. Außerhalb der Sitzungen diskutierte der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig die anliegenden geschäftspolitischen und strategischen Fragestellungen. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden dem Aufsichtsrat entsprechend den Regelungen der Geschäftsordnung zeitnah zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets vertrauensvoll und effizient.

Auch im Jahr 2006 wählte der Aufsichtsrat zu jeder Präsenzsitzung ein Schwerpunktthema aus. Dieses Thema bereitete der Vorstand detailliert vor und zog bei Bedarf die verantwortlichen Manager zur Berichterstattung hinzu. Dies ermöglicht es, tieferen Einblick in wichtige Unternehmensprozesse zu gewinnen und so strategische und operative Entscheidungen besser zu untermauern.

Folgende Themen wurden unter anderem behandelt:

- Pensionsverpflichtungen
- Eigenkapitalsituation, Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital
- Strategische Planung Business Unit Dental Technology
- UMAG Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts
- Strategische Unternehmensentwicklung – Suche nach strategischem Partner
- Kundenbefragung zum LINOS Service
- Vertriebsstrategie der LINOS Gruppe
- Technologie der Freiformflächenbearbeitung
- Fairness Opinion zur Angemessenheit der Gegenleistung im Rahmen des von der Optco Akquisitions GmbH am 24. August 2006 abgegebenen Übernahmeangebots
- Strategische Planung Business Unit Systems Technology
- Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus am Standort Regen
- Mehrjahresplanung 2007 - 2010 sowie Budget 2007
- Strategische Planung Business Unit Crystal Technology

- Corporate Governance
- KonTraG – Maßnahmen zum Risikomanagement
- Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung
- Unternehmensbewertung Pricewaterhouse Coopers
- Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Risikomanagement

Die Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken mit Hilfe des Risikomanagementsystems war Gegenstand jeder Präsenzsitzung.

Kapitalerhöhung

Um ein weiteres Wachstum durch Akquisitionen zu ermöglichen, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat in der Sitzung am 13.1.2006, eine Kapitalerhöhung um 499.999 Aktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durchzuführen. Die Kapitalerhöhung fand großen Zuspruch, so dass die zur Verfügung gestellten Aktien ohne Schwierigkeiten platziert werden konnten. Durch die Kapitalerhöhung verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum Ende des ersten Quartals auf nahezu 40 Prozent.

Übernahmeangebot durch Optco Akquisitions GmbH

Am 14.7.2006 schloss die Optco Akquisitions GmbH einen Kaufvertrag mit dem Hauptanteilseigner der LINOS AG, Prof. Dr. Gerd Litfin und seiner Familie, ab und erklärte gleichzeitig, dass sie eine Übernahme plane. Das freiwillige Übernahmeangebot wurde am 24.8.2006 veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat gaben nach ausführlicher Prüfung am 30.8.2006 ihre begründete Stellungnahme zu dem freiwilligen Übernahmeangebot ab. In seiner Sitzung am 20.12.2006 beschloss der Aufsichtsrat die Tagesordnung für eine außerordentliche Hauptversammlung am 6.2.2007.

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 28.11.2006 beziehungsweise 29.11.2006 gaben die Aufsichtsräte Dr. Gottfried Neuhaus und Reinhold Barlian die Niederlegung ihrer Ämter zum 31.12.2006 bekannt. Der Vorstand beantragte die Einsetzung von Nils Stoesser und Prof. Dr. Gerd Litfin durch das Amtsgericht Göttingen als Nachfolger. Das Gericht folgte dem Vorschlag, und der neue Aufsichtsrat konstituierte sich am 2.1.2007.

Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstandsvorsitzende und Begründer der LINOS AG, Prof. Dr. Gerd Litfin, gab dem Aufsichtsrat am 12.12.2006 bekannt, dass er zum Jahresende aus seinem Amt bei gleichzeitiger vorzeitiger Beendigung seines Anstellungsvertrags ausscheiden werde. Dadurch ist Volker Brockmeyer seit dem 1.1.2007 Alleinvorstand der AG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Nach der Wahl der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Hauptversammlung am 4.5.2006 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft erteilte der Aufsichtsrat am 30.1.2007 schriftlich den Prüfungsauftrag. Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2006, den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31.12.2006, sowie den Lagebericht der LINOS AG und des Konzerns unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Während der Prüfung informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden über den Fortgang sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugeleitet worden, so dass ausreichend Zeit zur eigenen Prüfung gegeben war. Die Unterlagen wurden in der Aufsichtsratsitzung am 14.3.2007 zusätzlich vom Vorstand erläutert und eingehend mit ihm besprochen. Der Abschlussprüfer, der an dieser Sitzung teilnahm, berichtete über die Prüfung insgesamt, einzelne Prüfungsschwerpunkte und ihre Ergebnisse und beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrates umfassend. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände, schließt sich den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers an und billigt den Jahresabschluss der LINOS AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der LINOS AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand und allen Mitarbeitern der LINOS Gruppe für die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr.

Göttingen, 14. März 2007

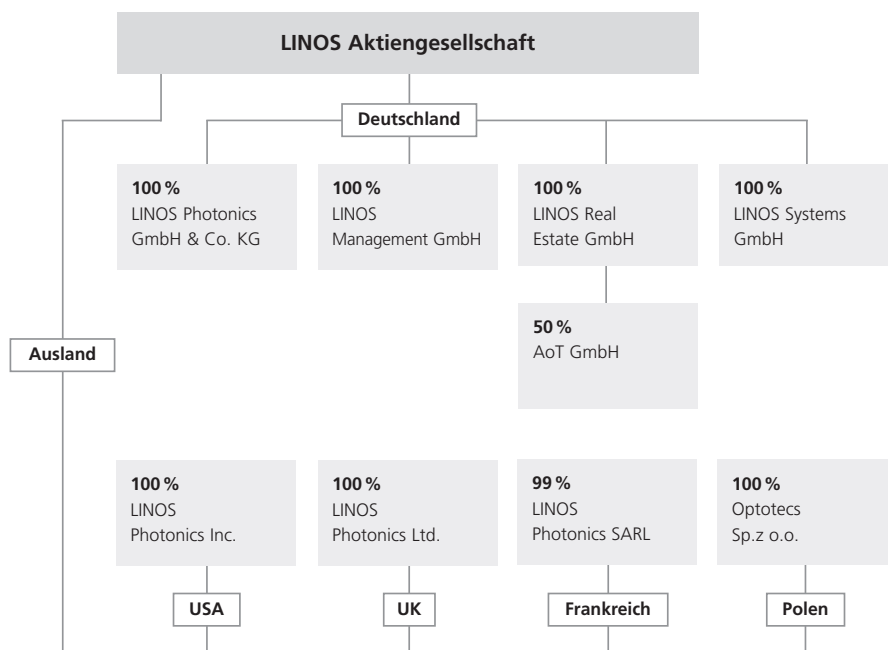


Prof. Dr. Gerd Litfin
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Photonics for Innovation

Photonics ist die Gesamtheit der optischen Technologien zur Erzeugung, Verstärkung, Formung, Übertragung, Messung und Nutzbarmachung von Licht. Als Enabling Technology sind sie Grundlage und Voraussetzung für andere technologische Entwicklungen und deren Anwendungen und somit bedeutende Innovationstreiber für die Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts. LINOS fokussiert sich auf die wachstumsstarken Anwendungsfelder Information Technology & Communications, Health Care & Life Sciences sowie Industrial Manufacturing.

Die LINOS Gruppe im Überblick



Die LINOS Aktie

Kursentwicklung und Marktkapitalisierung

Der Kurs der LINOS Aktie stieg im Jahr 2006 von 9,99 Euro zu Beginn des Jahres um 101,3 Prozent auf 20,11 Euro am Jahresende. Der Anstieg verlief bis Juli relativ kontinuierlich. Am 14. Juli 2006 verzeichnete der Kurs einen Sprung um 26,3 Prozent auf 15,72 Euro. Dieser ist offenbar auf die Ankündigung der Optco Akquisitions GmbH zurückzuführen, die LINOS AG übernehmen zu wollen. Der weitere Anstieg des Aktienkurses der LINOS AG über 16 Euro hinaus spiegelt unseres Erachtens die Erwartung von

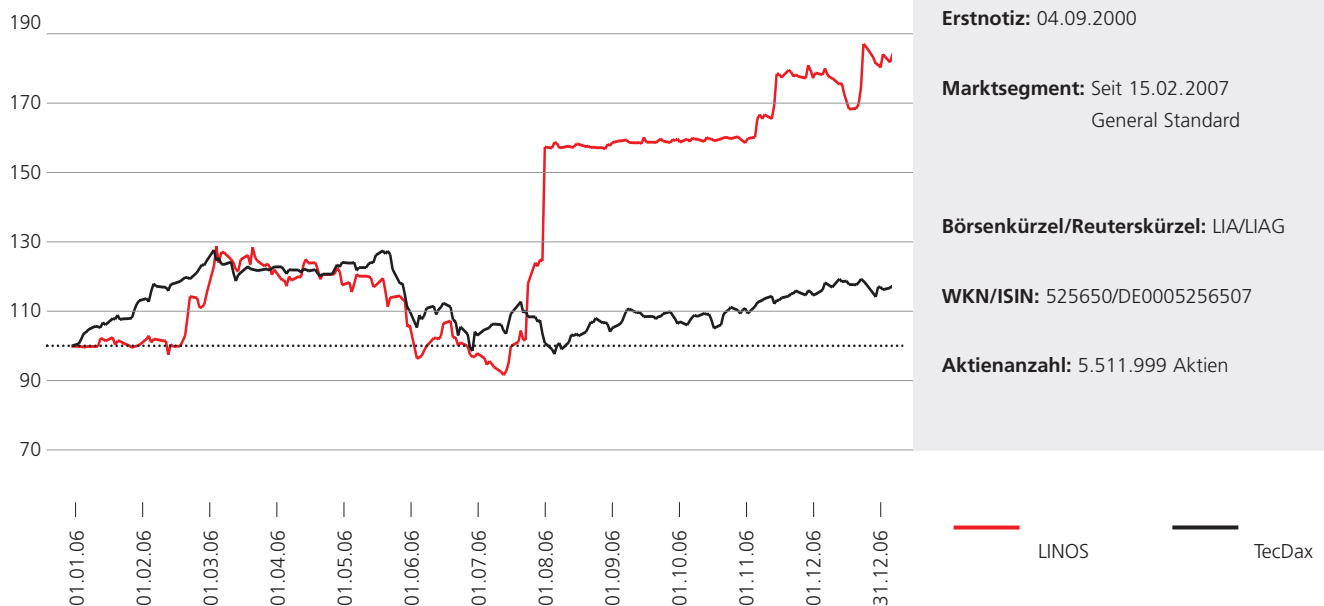
Minderheitsaktionären wider, im Rahmen der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH einen deutlich höheren als den angebotenen Preis für ihre Aktien erzielen zu können.

Der Technologieindex TecDax legte im Jahresverlauf um 24,5 Prozent zu: von 600,83 auf 748,32 Punkte.

Die Marktkapitalisierung der LINOS AG betrug zum Jahresende 110,8 Millionen Euro. Der Enterprise Value im Verhältnis zum EBIT lag bei 14,2.

Kursentwicklung in Relation zum TecDax

(Kurse am Tagesende – Angaben in % vom Kurs am 01. Januar 2006)



Informationen zur Aktie

Erstnotiz: 04.09.2000

Marktsegment: Seit 15.02.2007
General Standard

Börsenkürzel/Reuterskürzel: LIA/LIAG

WKN/ISIN: 525650/DE0005256507

Aktienanzahl: 5.511.999 Aktien

Aktionärsstruktur

LINOS hat keinen Bestand an eigenen Aktien der Gesellschaft gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 des Aktiengesetzes. Es erfolgten keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen von Schuldverschreibungen oder Eigenkapitaltiteln.

Die LINOS AG hat am 13. Januar 2006 im Rahmen einer Privatplatzierung 499.999 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien zu 9,90 Euro je Aktie bei institutionellen Investoren platziert unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die Gesellschaft hat einen Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 4,95 Millionen Euro erzielt. Durch die Kapitalerhöhung erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien der LINOS AG von 5.008.000 auf 5.507.999. Die neuen Aktien wurden prospektfrei zum Handel im geregelten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Die Optco Akquisitions GmbH (Optco) unterbreitete den LINOS Aktionären am 24. August 2006 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot. Es richtete sich auf den Kauf von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der LINOS AG gegen eine Barzahlung in Höhe von 16 EUR je Aktie. Mit Ablauf der Annahmefrist am 6. Oktober 2006 hatten die LINOS Aktionäre Optco 77,8 Prozent der ausstehenden Aktien angedient. Die Übernahme wurde im November 2006 abgeschlossen.

Zum Jahresende 2006 betrug der Aktienanteil der Optco 77,82 Prozent. Die Optco Akquisitions GmbH ist eine Beteiligungsgesellschaft der Qioptiq Group. Qioptiq gehört zum Portfolio von Candover, einem der führenden Private-Equity-Unternehmen in Europa.

Im August 2006 übte ein Vorstandsmitglied 4.000 Optionen aus. Damit stieg der Gesamtbestand der LINOS Aktien auf 5.511.999 Stück.

Aktionärsstruktur der LINOS AG

	31.12.2006 Stück*	31.12.2005 Stück*
Optco Akquisitions GmbH	4.289.183 (77,8%)	0 (0,0%)
Vorstand	0 (0,0%)	1.797.497 (35,9%)
Aufsichtsrat	0 (0,0%)	1.480 (0,0%)
NORD Holding Unternehmens- beteiligungsgesellschaft mbH **		192.721 (3,8%)
Götz-Adolf Hoyer **		276.347 (5,5%)
FPM Funds SICAV	0 (0,0%)	304.243 (6,1%)
Sonstige Altaktionäre **		491.303 (9,8%)
Freefloat	1.222.816 (22,2%)	1.944.409 (38,9%)

* in Klammern Anteil an Gesamtaktienzahl

** uns liegen keine Informationen über Aktienbesitz zum 31.12.2006 vor

Investor Relations Aktivitäten

Die LINOS AG hat im Berichtsjahr an folgenden Aktienkonferenzen teilgenommen:

- Gemeinsame Analystenkonferenz mit LPKF im März 2006 in Frankfurt (DVFA-Veranstaltung)
- Wiener Investmentforum im März 2006
- SEMICONtact Conference im April 2006 in München
- Münchner Investmentforum im Mai 2006
- Deutsche Börse Spotlights im Rahmen der Optatec im Juni 2006 in Frankfurt
- Dr. Kalliwoda Research vom 11. April 2006 (Kaufen)
- Nord/LB vom 2. Mai 2006 (Halten)
- Nord/LB vom 5. Mai 2006 (Kaufen)
- Kayenburg AG vom 29. Mai 2006 (Übergewichten)
- Dr. Kalliwoda Research vom 27. Juni 2006 (Kaufen)
- Nord/LB vom 14. Juli 2006 (Tauschen)
- Dr. Kalliwoda Research vom 11. August 2006 (Halten/Tauschen)
- Dr. Kalliwoda Research vom 7. Dezember 2006 (Verkaufen/Tauschen)

Darüber hinaus hat der Vorstand im Rahmen von Roadshows und One-on-Ones Gespräche mit einer Vielzahl von institutionellen Investoren in London, Zürich, Wien und Frankfurt geführt.

Im Berichtszeitraum sind folgende Studien und Analystenmeinungen mit den genannten Empfehlungen zur LINOS Aktie erschienen:

- Nord/LB vom 19. Januar 2006 (Kaufen)
- HSBC vom 23. Februar 2006 (Übergewichten)
- Nord/LB vom 28. Februar 2006 (Halten)
- Kayenburg AG vom 22. März 2006 (Übergewichten)

Hauptversammlung

Unsere Hauptversammlung fand am 4. Mai 2006 in Göttingen statt. Die anwesenden Aktionäre vertraten knapp 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals. Die Hauptversammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat nahezu einstimmig Entlastung und wählte für das Geschäftsjahr 2006 erneut Deloitte & Touche zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer.

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex soll dazu beitragen, die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung sowohl für nationale als auch für internationale Investoren transparent zu machen. Damit soll das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften gestärkt werden. Zudem ist es das Ziel des Kodex, den deutschen Unternehmen einen Rahmen von Normen und Werten für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung vorzugeben. Gleichzeitig soll den Aktionären ein Beurteilungskatalog zur Bewertung guter Unternehmensführung bereitgestellt werden.

Aufsichtsrat und Vorstand der LINOS AG betrachten den Deutschen Corporate Governance Kodex als wichtiges Instrument einer wertorientierten und transparenten Unternehmensführung und -kontrolle. Daher führt die LINOS AG ihr im Jahr 2003 erarbeitetes Corporate-Governance-Handbuch kontinuierlich fort.

Der Vorstand hat im Jahr 2003 einen Corporate-Governance-Beauftragten berufen, der die Einhaltung der Regeln überwacht und die Inhalte des Handbuchs pflegt.

Den aktuellen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entspricht die LINOS AG mit folgenden Ausnahmen:

- Bei der von der LINOS AG für den gesamten Konzern abgeschlossenen D&O-Versicherung wurde für den Vorstand und Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Dies ist auch künftig nicht vorgesehen (Ziffer 3.8 des Kodex).
- Volker Brockmeyer führt die Gesellschaft nach dem Ausscheiden von Prof. Litfin aus dem Vorstand zum Jahresende 2006 als Alleinvorstand (Ziffer 4.2.1 des Kodex).
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 (2) des Kodex) und Mitglieder des Aufsichtsrates (Ziffer 5.4.1 des Kodex) wird nicht festgelegt.
- Auf Grund der Anzahl von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern hält die LINOS AG die Bildung von Ausschüssen für nicht sinnvoll. Die LINOS AG hat diese Empfehlung nicht umgesetzt und wird es auch künftig nicht tun. Dies gilt auch für die Einrichtung eines Audit Committees (Ziffern 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).

Die Entsprechenserklärung wurde am 27.11.2006 in aktualisierter Form von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet und im Internet unter www.linos.de veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist zugleich Bestandteil des Konzernlageberichts.

Vorstand

In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex ist das Vergütungssystem für den Vorstand so ausgerichtet, dass es sowohl die persönliche Leistung und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder als auch den Unternehmenserfolg angemessen berücksichtigt.

Die Vergütung besteht aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Bestandteil sowie Nebenleistungen. Der erfolgsunabhängige Anteil der Gesamtvergütung wird in zwölf gleichen monatlichen Raten ausgezahlt. Dazu kommt eine erfolgsabhängige jährliche Tantiemepayment, deren Höhe von der Erfüllung vorher definierter Erfolgsgrößen abhängt.

Dieser erfolgsabhängige Anteil der Gesamtvergütung ist an ein positives EBT/EBTA des Unternehmens gekoppelt. Bei negativem EBT/EBTA entfällt die Tantiemzahlung vollständig, bei positivem EBT/EBTA steigt sie entsprechend der Ergebniszielung. Daher ist der variable Anteil als erfolgsabhängige Vergütung mit Anreizwirkung und Leistungscharakter zu betrachten. Der erfolgsabhängige Anteil ist mit einer Höchstgrenze versehen und setzt das Erreichen eines Mindesterfolges voraus. Der erfolgsabhängige Anteil beläuft sich auf maximal 100 Prozent der erfolgsunabhängigen Vergütung.

Im Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen für die Mitglieder des Vorstands keine ausdrücklichen Abfindungszusagen. Eine Abfindung kann sich aber aus einer gegebenenfalls individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Alle Vergütungsbestandteile werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die im Berichtsjahr an den Vorstand gezahlte Vergütung:

Vorstandsvergütung 2006

in TEUR	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Anteilsbezogene Vergütung	davon nicht auszahlungswirksam
Prof. Dr. Gerd Litfin	268	90	0	-
Volker Brockmeyer	196	0	343	153
Summe	464	90	343	153

Gehaltsbestandteile 2006: Im Geschäftsjahr 2006 wurden an den Vorstand der LINOS AG insgesamt 464 TEUR an erfolgsunabhängigen Vergütungen ausgezahlt. Hiervon entfielen 268 TEUR auf Prof. Dr. Gerd Litfin und 196 TEUR auf Volker Brockmeyer. In diesen Beträgen ist jeweils die Nutzung eines Dienstwagens enthalten.

Die Summe der erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile betrug im Berichtsjahr 280 TEUR. Prof. Dr. Gerd Litfin erhielt für das Berichtsjahr eine Tantieme von 90 TEUR. An Volker Brockmeyer wurde keine Tantieme für das Berichtsjahr gezahlt. Der Differenzbetrag ergibt sich aus der Auszahlung aufgrund der Ausübung von optionsähnlichen Rechten (Phantom Stocks).

Optionspläne und vergleichbare Gestaltungen mit langfristiger Anreizwirkung: Im Jahr 2006 wurden keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Volker Brockmeyer erhielt im Jahr 2006 eine Auszahlung in Höhe von 190 TEUR aus der Ausübung von optionsähnlichen Rechten in Form von virtuellen Aktienoptionen (Vorjahr: 0 Euro). Er verfügt derzeit noch über optionsähnliche Rechte in Höhe von 50.000 Stück mit einem Zeitwert zum Stichtag von rund 607 TEUR.

Zum Jahresende 2006 wurden von Mitgliedern des Vorstandes keine LINOS Aktien oder Optionen gehalten.

Altersversorgung: Die Gesellschaft hat für Volker Brockmeyer eine Altersversorgung mit einer jährlichen Beitragszahlung in Höhe von 59 TEUR abgeschlossen. Für Prof. Dr. Gerd Litfin besteht eine

Pensionszusage, für die eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.381 TEUR gebildet wurde.

Sonstige Vergütungsbestandteile: Prof. Dr. Gerd Litfin erhielt im Jahr 2006 weitere Sachbezüge in Höhe von insgesamt 3 TEUR (Beitrag Unfallversicherung, Direktversicherung, Erstattung Telefonkosten).

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Vorstands keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aufsichtsrat

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der LINOS AG ist in der Satzung geregelt, die in diesem Punkt von der Hauptversammlung im Mai 2004 geändert und beschlossen wurde.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Vergütung, die sich aus einem festen Bestandteil und gegebenenfalls einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten den festen Bestandteil der Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit und den variablen Bestandteil der Vergütung mit dem zeitanteiligen festen Bestandteil der Vergütung als Bezugsgröße.

Als festen Bestandteil der Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine Vergütung in Höhe von 8 TEUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte.

Zusätzlich zum festen Bestandteil der Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine erfolgs-

abhängige variable Vergütung. Der variable Bestandteil der Vergütung berechnet sich wie folgt: Pro 1 Eurocent (unverwässertes) Ergebnis pro Aktie im gebilligten Konzernabschluss nach IFRS erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates einen Betrag in Höhe von 1 Prozent des jeweiligen festen Bestandteils der Vergütung gem. § 11 Abs. 2 der Satzung der LINOS AG. Der variable Bestandteil der Vergütung ist beschränkt auf 100 Prozent des festen Bestandteils der Vergütung.

Die folgende Tabelle zeigt die im Berichtsjahr an den Aufsichtsrat gezahlte Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung 2006

in TEUR	Erfolgs- unabhängige Vergütung	Erfolgs- abhängige Vergütung
Gerd Kastrup	16	0
Reinhold Barlian	8	0
Dr. Gottfried Neuhaus	8	0

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner alle Auslagen sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer erstattet.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Zum Jahresende 2006 wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrates keine LINOS Aktien oder Optionen gehalten.

D&O-Versicherung: Für Vorstand und Aufsichtsrat ist eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 28 TEUR. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

Konzernlagebericht

Die LINOS Strategie

Fokus auf Wachstumsmärkte

LINOS konzentriert sich auf drei Geschäftsfelder, in denen häufig optische Highend-Systeme zum Einsatz kommen – Information Technology & Communications, Health Care & Life Sciences und Industrial Manufacturing. Hier erschließen wir systematisch die jeweils viel versprechendsten Marktsegmente. In einzelnen Segmenten haben wir inzwischen die Marktführerschaft übernommen. Die für unsere Photonics-Lösungen wichtigen Märkte weisen teilweise ausgeprägte Wachstumszyklen auf, beispielsweise der Halbleitermarkt und die Biotechnologie. LINOS hat sich bewusst breit aufgestellt, um divergierende Wachstumsraten auf diesen Märkten ausgleichen zu können. Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat sich diese Strategie bewährt: Besonders stark präsentierten sich alle Marktsegmente, die von der Konjunktur des Halbleitermarktes abhängig sind. Entsprechend stark stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Manufacturing und glich damit die Schwäche anderer Marktsegmente mehr als aus.

Das ganze Spektrum aus einer Hand

Die Philosophie und Struktur von LINOS ist darauf ausgerichtet, Kunden auf ihren jeweiligen Märkten und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ein kompetenter, innovativer sowie verlässlicher Partner und Lieferant zu sein. Zahlreiche über viele Jahre gewachsene und stabile Beziehungen zu unseren Kunden bestätigen diesen Ansatz. Für viele Unternehmen ist LINOS exklusiver Zulieferer für Klein- und Großserien (OEM-Lieferant). Ziel ist es, unsere Kunden bei der Entwicklung von optischen Systemlösungen umfassend zu unterstützen. Wir haben zum Beispiel gemeinsam mit einem Kunden medizintechnische

Endgeräte für den Einsatz in der Ophthalmologie (Augenheilkunde) entwickelt. Wir erschließen uns diese Wachstumsmärkte, indem wir gezielt in die entsprechenden Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten investieren.

Die Entwicklung anspruchsvoller optischer Systemlösungen erfordert umfassende Kompetenz bei der Konstruktion von optischen Systemen und beim Einsatz neuester Technologien. Zudem bedarf es der Fähigkeit, Optik, Mechanik, Elektromechanik und Elektronik zu integrieren. LINOS verfügt durch hoch qualifizierte Mitarbeiter und die Einbindung externer Spezialisten von wissenschaftlichen Zentren, Universitäten und Fachhochschulen genau hierüber.

Unsere fertigungstechnische Kompetenz ist neben der Entwicklungskompetenz ein zentraler Erfolgsfaktor für LINOS. Deshalb investieren wir in eine eigene Fertigung. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir den Aufbau des neuen Produktionszentrums am Standort Regen abgeschlossen, in dem anspruchsvolle Komponenten und optische Systeme gefertigt werden.

Übernahme durch die Qioptiq Gruppe

Die Photonics-Märkte sind nach wie vor sehr attraktiv, stehen aber auch unter außerordentlich hohem Wettbewerbsdruck. Wir glauben, dass die LINOS AG und die Qioptiq Gruppe gemeinsam deutlich bessere Chancen haben, hier erfolgreich zu bestehen. Beide Unternehmen passen sehr gut zueinander.

Die LINOS AG ist traditionell in Europa sehr stark, hier insbesondere in Deutschland, dem größten europäischen Markt. In den USA und in Asien ist unsere Präsenz begrenzt. Qioptiq hingegen ist insbesondere in

den USA und Asien stark aufgestellt – genau dort also, wo wir unsere größten Wachstumspotenziale sehen. Gemeinsam decken wir die weltweit wichtigsten Märkte ab.

Die jeweiligen Kompetenzen von Qioptiq und LINOS beim Einsatz von Photonics-Komponenten und -Systemen sowohl in der zivilen als auch in der Verteidigungstechnologie ergänzen sich. Die Produkt- und Kundenportfolien überschneiden sich kaum. Wir verbreitern also unsere Kundenbasis, ohne dass es zu Kannibalisierungseffekten kommt.

Ergänzen werden wir uns auch in technologischer Hinsicht, vor allem bei der Fertigungstiefe und der Systemintegrations-Kompetenz. LINOS ist traditionell stark als Entwicklungspartner und Systemlieferant. Für zahlreiche Kunden liefern wir komplett gefertigte, hoch komplexe optische Systeme. Die Qioptiq Gruppe ist stärker im Komponentengeschäft etabliert.

Mit dem Zusammenschluss sind auch synergetische Effekte verbunden. Wir können Einkauf und Produktion bündeln und so erhebliches Kostensenkungspotenzial nutzen. Wir können in den Bereichen Vertrieb und Marketing gemeinsam auftreten und so die überragend wichtige Marktpräsenz verbessern. Und wir können Forschung und Entwicklung gemeinsam betreiben und hier nicht nur effizienter werden, sondern die Know-how-Basis – und damit das Zukunftspotenzial beider Unternehmen – verbreitern.

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturentwicklung

Das Wirtschaftsumfeld war im Geschäftsjahr 2006 freundlich. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich um 2,7 Prozent (Vorjahr 0,9 Prozent). Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren trug die Inlandsnachfrage stärker zum BIP-Wachstum bei (plus 1,5 Prozent) als der Außenbeitrag (plus 1,1 Prozent).

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2006 hat LINOS Umsatzerlöse in Höhe von 87,4 Millionen Euro erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (81,7 Millionen Euro). Der Umsatz aus dem Basisgeschäft ohne den Großauftrag von einem türkischen Technologieunternehmen stieg im Berichtsjahr um 13,8 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) erhöhte sich um 10,6 Prozent auf 91,3 Millionen Euro. Der Umsatzanstieg beruhte im Wesentlichen auf der guten Konjunktur im Halbleitermarkt sowie der positiven Geschäftsentwicklung im Bereich Health Care & Life Sciences.

Umsatzerlöse nach Regionen

In Deutschland erzielte LINOS gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung um 1,1 Millionen auf 39,7 Millionen Euro. Grund hierfür ist der gestiegene Umsatz im Segment Defense.

Im übrigen Europa legte der Umsatz von 29,4 Millionen auf 30,5 Millionen Euro zu. Dies ist im Wesentlichen auf die gute Konjunktur im Halbleiterbereich zurückzuführen.

Umsatzerlöse nach Regionen (Absatzgebieten)

	2006 TEUR*	2005 TEUR*	Änderung 2006/2005
Inland	39.691 (45,4%)	38.576 (47,2%)	2,9%
Übriges Europa	30.479 (34,9%)	29.426 (36,0%)	3,6%
USA	8.742 (10,0%)	7.528 (9,2%)	16,1%
Sonstige	8.471 (9,7%)	6.177 (7,6%)	37,1%
Umsatzerlöse	87.383 (100,0%)	81.707 (100,0%)	6,9%

* in Klammern: Anteil am Gesamtumsatz

In den USA stieg der Umsatz von 7,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 8,7 Millionen Euro im Berichtsjahr. Dieser Anstieg wurde ebenfalls getragen von der guten Entwicklung im Halbleitermarkt.

In den sonstigen Ländern verzeichneten wir im Berichtsjahr auf Grund von gestiegenen Umsätzen im Marktsegment Katalog in Japan sowie im Halbleiterbereich in Israel einen Umsatzanstieg von 6,2 Millionen auf 8,5 Millionen Euro.

Der Umsatzanteil des Inlandsgeschäftes hat sich im Geschäftsjahr 2006 von 47,2 auf 45,4 Prozent verringert. Der Umsatzanteil des US-Geschäfts stieg von 9,2 auf 10,0 Prozent.

Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten

Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten

	2006 TEUR*	2005 TEUR*	Änderung 2006/2005
Deutschland	83.529 (95,6%)	78.301 (95,8%)	6,7%
Übriges Europa	4.445 (5,1%)	3.996 (4,9%)	11,2%
USA	7.862 (9,0%)	6.998 (8,6%)	12,3%
Eliminierung	-8.453 (-9,7%)	-7.588 (-9,3%)	-11,4%
Umsatzerlöse	87.383 (100,0%)	81.707 (100,0%)	6,9%

* in Klammern: Anteil am Gesamtumsatz

Der Umsatz nach dem Standort der Vermögenswerte spiegelt ein ähnliches Bild wie im Vorjahr wider. Das Segment Deutschland hat nach wie vor den weitaus größten Anteil am Gesamtumsatz, da die LINOS Photonics GmbH & Co. KG in Deutschland den Großteil des operativen Geschäftes bestreitet.

Entwicklung in den drei Geschäftsbereichen

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftsbereichen

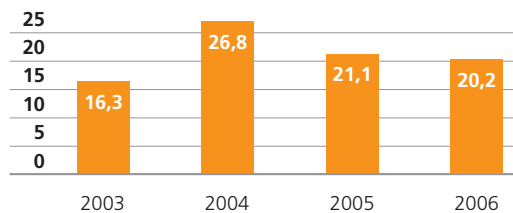
	2006 TEUR*	2005 TEUR*	Änderung 2006/2005
IT & Commu- nications	20.238 (23,2%)	21.058 (25,8%)	-3,9%
Health Care & Life Sciences	29.987 (34,3%)	28.758 (35,2%)	4,3%
Industrial Manufacturing	37.158 (42,5%)	31.891 (39,0%)	16,5%
Umsatzerlöse	87.383 (100,0%)	81.707 (100,0%)	6,9%

* in Klammern: Anteil am Gesamtumsatz

Information Technology & Communications: Im Geschäftsbereich Information Technology & Communications sind die Umsätze im Berichtsjahr um 3,9 Prozent auf 20,2 Millionen Euro gesunken. Zu Buche schlugen hier primär der planmäßige Umsatzrückgang im Technologietransfer-Projekt Türkei und in geringerem Umfang die Insolvenz der Agfa Photo GmbH. Der Umsatz im Segment Defense hingegen stieg um rund 5,1 Millionen auf 9,2 Millionen Euro. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz sank von 25,8 auf 23,2 Prozent.

Umsatzerlöse IT & Communications

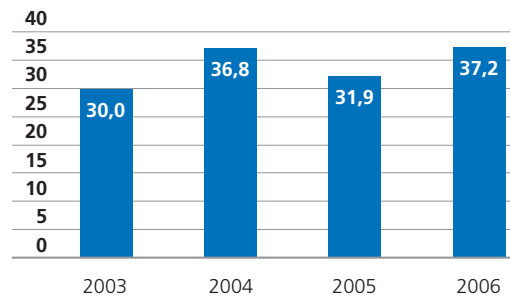
in Mio. EUR



Industrial Manufacturing: Im Geschäftsbereich Industrial Manufacturing erhöhte LINOS den Umsatz im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005 um 16,5 Prozent auf 37,2 Millionen Euro. Dieses Wachstum wurde hauptsächlich in denjenigen Segmenten verzeichnet, die von der Halbleiterkonjunktur getragen werden. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz stieg von 39,0 Prozent im Vorjahr auf 42,5 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Umsatzerlöse Industrial Manufacturing

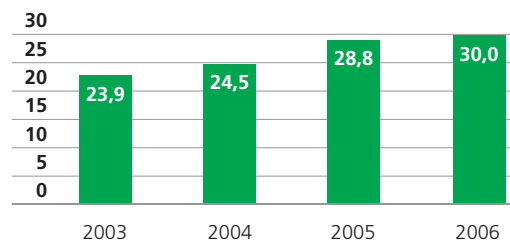
in Mio. EUR



Health Care & Life Sciences: Der Umsatz im Geschäftsbereich Health Care und Life Sciences stieg um 4,3 Prozent auf 30,0 Millionen Euro. Im Segment Biotechnology erhöhte sich der Umsatz um 74,9 Prozent, während der Umsatz im Segment Dental Technology bedingt durch eine Marktschwäche insbesondere in Nordamerika um 26,8 Prozent sank. Der Umsatzanteil des Geschäftsbereiches am Gesamtumsatz blieb mit 34,3 Prozent nahezu konstant (Vorjahr: 35,2 Prozent).

Umsatzerlöse Health Care & Life Sciences

in Mio. EUR



Auftragslage

Der Auftragseingang sank um 5,9 Prozent auf 85,8 Millionen Euro (Vorjahr: 91,1 Millionen Euro). 2005 lag der Auftragseingang durch zwei neue Rahmenaufträge über jeweils zweistellige Millionenbeträge, die der Geschäftsbereich Information Technology & Communications akquiriert hatte, überdurchschnittlich hoch.

Auftragseingang nach Geschäftsbereichen

	2006 TEUR*	2005 TEUR*	Änderung 2006/2005
IT & Communications	15.665 (18,3%)	28.319 (31,1%)	-44,7%
Health Care & Life Sciences	32.325 (37,7%)	29.899 (32,8%)	8,1%
Industrial Manufacturing	37.789 (44,1%)	32.929 (36,1%)	14,8%
Gesamt	85.779 (100,0%)	91.147 (100,0%)	-5,9%

* in Klammern: Anteil am Gesamtumsatz

Auftragseingang nach Geschäftsbereichen:

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Information Technology & Communications sank von 28,3 Millionen Euro im Jahr 2005 auf 15,7 Millionen Euro im Berichtsjahr. Dies ist auf zwei Verträge mit langen Laufzeiten im Segment Defense zurückzuführen, die sich beide auf zweistellige Millionenbeträge belaufen und jeweils im Geschäftsjahr 2005 geschlossen wurden.

Im Geschäftsbereich Health Care & Life Sciences stieg der Auftragseingang um 8,1 Prozent auf 32,3 Millionen Euro. Diese positive Veränderung beruht im Wesentlichen auf Geschäften im Segment Biophotonics.

Der Geschäftsbereich Industrial Manufacturing steigerte den Auftragseingang um 14,8 Prozent auf

37,8 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich auf die gute Konjunktur im Halbleiterausüstungsgeschäft zurückzuführen.

Auftragseingang nach geografischen Segmenten:

Der Auftragseingang nach dem Standort der Vermögenswerte stellte sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt dar: Im Inland verzeichnete LINOS einen Rückgang um 3,3 Millionen Euro. Im übrigen Europa ging der Auftragseingang geringfügig von 2,8 Millionen auf 2,7 Millionen Euro zurück. Der Rückgang in den USA betrug 2,0 Millionen Euro.

Auftragseingang nach geografischen Segmenten

	2006 TEUR*	2005 TEUR*	Änderung 2006/2005
Inland	76.079 (88,7%)	79.348 (87,1%)	-4,1%
Übriges Europa	2.679 (3,1%)	2.800 (3,1%)	-4,3%
USA	7.021 (8,2%)	8.999 (9,9%)	-22,0%
Gesamt	85.779 (100,0%)	91.147 (100,0%)	-5,9%

* in Klammern: Anteil am Gesamtumsatz

Auftragsbestand: Der Auftragsbestand sank im Vergleich zum Vorjahr leicht von 71,9 Millionen auf 70,3 Millionen Euro am 31. Dezember 2006. Hier wirkte sich wie in den beiden Vorjahren aus, dass wir den Großauftrag aus der Türkei weiter abgearbeitet haben. Gleichzeitig zeigt sich, dass LINOS das im Jahr 2009 auslaufende Technologietransfer-Projekt erfolgreich durch neue Aufträge kompensiert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Trotz der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse (plus 6,9 Prozent) und der Gesamtleistung (plus 10,6 Prozent) verminderte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) auf 8,3 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlichen Einfluss auf das EBIT hatten die Verminderung der aktivierten Eigenleistungen aus Entwicklungsaufwendungen (1,0 Millionen Euro) sowie der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (1,4 Millionen Euro) im Vergleich zum Vorjahr. Zudem erhöhten sich die Materialaufwendungen um 6,2 Millionen Euro und die Personalkosten stiegen um 2,7 Millionen Euro. Der sonstige betriebliche Aufwand blieb mit 15,1 Millionen Euro konstant. Aus Währungskursveränderungen resultierten keine nennenswerten Gewinne (Vorjahr: minus 0,4 Millionen Euro).

Positiv auf das EBIT wirkte sich dagegen aus, dass wir für einen Teil der Bestände von Optikmodulen, die auf Grund der Insolvenz des Kunden Agfa Photo im Vorjahr um 1,3 Millionen Euro wertberichtigt wurden, eine Wertaufholung in Höhe von 0,7 Millionen Euro verbuchen konnten, da die Produktion der Minilabs von einem Nachfolgeunternehmen der Agfa Photo fortgeführt wird.

Die EBIT-Marge gemessen an der Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) sank von 10,9 auf 9,1 Prozent.

Trotz des gesunkenen operativen Ergebnisses lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit 6,9 Millionen Euro um 3,3 Prozent über dem EBT von 2005 (6,7 Millionen Euro). Wesentlicher Grund hierfür ist ein um 0,9 Millionen Euro verbessertes Zinsergebnis. Die EBT-Marge im Verhältnis zur Gesamtleistung lag bei 7,6 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

Das Nachsteuerergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Millionen Euro auf 6 TEUR. Ursache hierfür ist, dass durch den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Optco Akquisitions GmbH die steuerlichen Verlustvorträge der LINOS AG nicht nutzbar sind und daher Abschreibungen auf das hierauf gebildete Tax Asset in Höhe von insgesamt 3,7 Millionen Euro vorgenommen wurden. Aus dem gleichen Grund wurden latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von per Saldo 0,2 Millionen Euro ausgebucht, da diese sich in den Folgejahren auf der Ebene der Optco Akquisitions GmbH umkehren werden.

Materialkosten: Die Materialkosten stiegen von 23,0 Millionen Euro im Jahr 2005 auf 29,2 Millionen Euro im Berichtsjahr. Gründe hierfür sind die Bestandsveränderung (1,2 Millionen Euro), eine deutliche Veränderung im Umsatzmix, insbesondere im Bereich Health Care & Life Sciences (2,1 Millionen Euro) und die Steigerung des Basisumsatzes (2,9 Millionen Euro).

Personalkosten: Die Personalkosten erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,3 Prozent auf 35,3 Millionen Euro (Vorjahr: 32,6 Millionen Euro). Der Anstieg der Personalkosten ist auf Neueinstellungen in den entwicklungs- und vertriebsrelevanten Bereichen (1,6 Millionen Euro), den Aufbau von Personalkapazitäten zur Realisierung

des Umsatzwachstums im Basisgeschäft (1,3 Millionen Euro), Lohn- und Gehaltsanpassungen (0,5 Millionen Euro) sowie die Gewährung und Ausübung optionsähnlicher Rechte (0,3 Millionen Euro) zurückzuführen. Weiterhin fielen Aufwendungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro für Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH an. Gegenläufige Effekte in Höhe von 1,4 Millionen Euro ergaben sich aus dem veränderten Umsatzmix und geringeren restrukturierungsbedingten Aufwendungen im Vergleich zu 2005.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vergleich zu 2005 mit 15,1 Millionen Euro konstant. Hierbei ist zu beachten, dass gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH in Höhe von 0,8 Millionen Euro sowie erhöhte Aufwendungen auf Grund des gestiegenen Basisumsatzes angefallen sind.

Mehrjahresentwicklung Konzerngewinn- und -verlustrechnung 2004 bis 2006 nach IFRS

	2006	2005	2004
in TEUR			
Umsatzerlöse	87.383	81.707	88.077
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.540	-1.547	304
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.368	2.382	1.533
Sonstige betriebliche Erträge	1.131	2.546	1.833
Materialaufwand	-29.183	-23.031	-25.835
Personalaufwand	-35.276	-32.575	-33.249
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwert und Sachanlagen	-4.539	-4.963	-7.180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.100	-15.077	-15.935
Währungskursgewinne/ -verluste	16	-432	180
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.340	9.010	9.728
Finanzergebnis	-1.429	-2.319	-3.009
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.911	6.691	6.719
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.905	-1.836	-1.292
Konzernjahresergebnis	6	4.855	5.427

EBIT nach geografischen Segmenten: Im geografischen Segment Deutschland verringerte sich das operative Ergebnis (EBIT) um 0,9 Millionen auf 8,1 Millionen Euro. Als Grund hierfür sind die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH zu nennen. Das Segment USA zeigt trotz Wechselkursverlusten und Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen eine positive Ergebnisentwicklung. Im Segment Europa ergaben sich positive Effekte aus dem Halbleitergeschäft.

EBIT nach geografischen Segmenten

	2006 TEUR	2005 TEUR
Deutschland	8.079	8.990
Übriges Europa	-91	1
USA	292	61
Eliminierung	60	-42
EBIT	8.340	9.010

Finanzlage

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Mittelzufluss im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Millionen auf 8,5 Millionen Euro. Hintergrund hierfür ist einerseits ein um 5,0 Millionen gestiegener Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 12,8 Millionen Euro; andererseits erhöhte sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit um 9,5 Millionen Euro auf 5,0 Millionen Euro. Dem gegenüber stand ein um 3,6 Millionen auf minus 9,3 Millionen Euro erhöhter Mittelabfluss aus dem Cash Flow für Investitionstätigkeit.

Kapitalflussrechnung Kurzfassung

	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,8	7,8
Cash Flow für Investitionstätigkeit	-9,3	-5,7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5,0	-4,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	8,5	-2,4
Liquide Mittel zum 31. Dezember	7,6	0,8

Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit 12,8 Millionen Euro um 5,0 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Millionen Euro. Zusätzlich erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, um 2,4 Millionen Euro sowie die Vorräte um 2,2 Millionen Euro.

Cash Flow für Investitionstätigkeit:

Die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen stiegen im Berichtsjahr um 4,7 Millionen auf 8,1 Millionen Euro. Zurückzuführen ist dieser Anstieg primär auf den Neubau an unserem Standort in Regen. Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte hingegen sanken um 1,2 Millionen Euro. Ursache dafür ist die um 1,0 Millionen Euro verminderte Aktivierung von Entwicklungsleistungen. Insgesamt beträgt die Nettoinvestitionssumme für unser Produktionszentrum in Regen rund 5,3 Millionen Euro.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit: Im Januar 2006 ist dem Unternehmen durch eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes ein Nettoerlös von 4,8 Millionen Euro zugeflossen. Auf Grund der im Jahr 2005 abgeschlossenen Umfinanzierung hat LINOS im vierten Quartal des Berichtsjahres den noch ausstehenden Teil des Darlehens in Höhe von 4,6 Millionen Euro gezogen. Dem gegenüber stand die vertragsmäßige Tilgung in Höhe von 4,4 Millionen Euro. In Summe ergibt sich ein Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit von 5,0 Millionen Euro.

Finanzmittelbestand: Gegenüber dem Vorjahr stieg der Finanzmittelbestand im Geschäftsjahr 2006 um 8,4 Millionen auf 7,6 Millionen Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Sie ist um 10,9 Prozent auf 87,5 Millionen Euro gestiegen.

Dies liegt zum einen daran, dass wir unser Produktionszentrum in Regen fertig gestellt sowie eine Kapitalerhöhung durchgeführt haben. Zum anderen haben sich unsere unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen überdurchschnittlich erhöht. Dem gegenüber sank der Forderungsbestand deutlich.

Langfristige Vermögenswerte: Die Summe der langfristigen Vermögenswerte erhöhte sich um 1,2 Millionen auf 43,7 Millionen Euro. Der Sachanlagenbestand stieg insbesondere durch die Investition in unser Produktionszentrum in Regen um 5,3 Millionen Euro. Dem gegenüber verminderten sich die latenten Steuern um 4,0 Millionen Euro. Darin enthalten ist die Abschreibung des Tax Assets aus der erwarteten

Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von 3,7 Millionen Euro. Diese Abschreibung ergab sich durch den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Optco Akquisitions GmbH.

Kurzfristige Vermögenswerte: Bei den kurzfristigen Vermögenswerten verzeichnete LINOS einen Anstieg um 20,4 Prozent auf 43,8 Millionen Euro. Hervorzuheben sind einerseits die Erhöhung der liquiden Mittel um 6,8 Millionen Euro auf 7,6 Millionen Euro sowie andererseits die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Vorräte, die sich auf 23,1 Millionen Euro belaufen (Vorjahr: 20,2 Millionen Euro). Gründe für den Anstieg der Vorräte sind die gestiegene Gesamtleistung und höherwertige Subsysteme. Den Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen senkte LINOS im Berichtsjahr von 14,1 Millionen auf 11,1 Millionen Euro.

Eigenkapital: Das Eigenkapital stieg um 17,0 Prozent und beträgt nun 36,8 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 34,9 Prozent). Diese Steigerung ist durch die im Januar 2006 erfolgte Kapitalerhöhung zu begründen. Insgesamt betrug das Eigenkapital 32,2 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten: Wesentliche Erhöhungen bei den langfristigen Verbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bei den latenten Steuern (1,1 Millionen Euro), Pensionsrückstellungen (1,0 Millionen Euro) und den Sonderposten für die Abgrenzung der öffentlichen Zuwendungen (0,9 Millionen Euro). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind vor allem die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,3 Millionen Euro) sowie ein Abbau der kurzfristigen Darlehensmittel (1,7 Millionen Euro) zu

nennen. Die Nettoverschuldung betrug 7,4 Millionen Euro; dies entspricht einer Reduzierung um 8,2 Millionen Euro im Vergleich zum Jahresende 2005.

Investitionen

Im Jahr 2006 lagen die Investitionen mit 9,4 Millionen Euro um 3,5 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Hierin enthalten sind 1,1 Millionen Euro für die Aktivierung von Entwicklungsleistungen für Produkte und Verfahrenstechnologien (Vorjahr: 2,1 Millionen Euro). Die Sachanlageinvestitionen betragen 8,1 Millionen Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir das Bauvorhaben am Standort Regen erfolgreich abgeschlossen. Wir haben für das neue Produktionszentrum eine Nettoinvestition von insgesamt rund 5,3 Millionen Euro getätigt. Der Umzug in das neue Gebäude wurde im Dezember 2006 mit der Verlagerung der letzten Coatinganlage beendet. Wir erwarten, dass sich diese Investition nachhaltig positiv auf das Ergebnis in den folgenden Jahren auswirken wird.

Darüber hinaus haben wir im üblichen Umfang Investitionen in EDV, E-Business, Mess- und Prüftechnik sowie Maschinen getätigt.

Mehrjahresentwicklung Bilanz 2004 bis 2006 nach IFRS – Aktiva

in TEUR	2006	2005	2004
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte			
Patente, Markenrechte, Lizenzen und Software	1.080	1.136	1.275
Entwicklungskosten	3.505	3.876	3.137
Geleistete Anzahlungen	0	48	9
	4.585	5.060	4.421
Geschäfts- oder Firmenwert	19.397	19.397	19.397
Sachanlagevermögen			
Grundstücke und Gebäude	7.897	2.933	3.020
Technische Anlagen und Maschinen	6.280	5.238	5.612
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768	1.873	2.153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	487	2.137	310
	17.432	12.181	11.095
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	42	28	34
Sonstige langfristige Vermögenswerte	708	297	614
Latente Steuern	1.524	5.565	6.141
	43.688	42.528	41.702
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.038	4.753	4.333
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.102	9.727	11.350
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.953	5.687	5.749
Geleistete Anzahlungen	0	25	0
	23.093	20.192	21.432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.083	14.078	11.676
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.579	873	396
Ertragsteuererstattungsansprüche	166	158	52
Liquide Mittel	7.612	839	2.856
Rechnungsabgrenzungsposten	274	246	251
	43.807	36.386	36.663
	87.495	78.914	78.365

Mehrjahresentwicklung Bilanz 2004 bis 2006 nach IFRS – Passiva

in TEUR	2006	2005	2004
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.512	5.008	5.004
Kapitalrücklage	35.068	30.757	30.749
Kumulierte Währungskursdifferenz	-589	-459	-704
Konzernbilanzgewinn/-verlust	-7.759	-7.765	-12.620
	32.232	27.541	22.429
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich des kurzfristigen Anteils	10.590	10.342	15.246
Latente Steuern	2.164	1.114	786
Pensionsrückstellungen	19.326	18.308	18.132
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548	711	810
Sonstige langfristige Rückstellungen	462	559	688
Sonstige Verbindlichkeiten abzüglich des kurzfristigen Anteils	352	305	740
Sonderposten für öffentliche Zuwendungen	1.837	963	718
	35.279	32.302	37.120
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.396	6.116	5.567
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.079	5.792	5.726
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	0	0
Erhaltene Anzahlungen	274	199	36
Steuerrückstellungen	1.372	1.275	1.123
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.062	1.159	1.262
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.769	4.530	5.102
	19.984	19.071	18.816
	87.495	78.914	78.365

Forschung & Entwicklung

Für LINOS als Technologieunternehmen hat Forschung und Entwicklung eine zentrale Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die gesamten Aufwendungen hierfür auf 9,9 Millionen Euro (Vorjahr 7,7 Millionen Euro). Dies entspricht einer F&E-Quote von 11,3 Prozent des Umsatzes (Vorjahr 9,5 Prozent). Damit liegt LINOS im Berichtsjahr über dem Durchschnitt der Branche von zirka 9 Prozent.

Produktentwicklungen für kundenspezifische Anwendungen erfolgen bei uns in den Business Units, die dazu über entsprechendes Fach-Know-how verfügen bzw. auf Spezialisten in den R&D-Bereichen zurückgreifen. Standardprodukte und -technologien entwickeln wir in den R&D-Bereichen selbst beziehungsweise in Kooperation mit den technischen Spezialisten in den Fertigungsbereichen.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Geschäftsjahr 2006 lag der Schwerpunkt auf folgenden Produktentwicklungen:

- Projektionsoptiken für Headup-Displays
- Spezialoptiken für Selbstschutzsysteme in militärischen Land- und Luftfahrzeugen
- Objektiventwicklung für digitale Luftbildkameras
- Objektiventwicklung für digitale Druckplattenbelichter
- Schneidobjektiv für Femtosekundenlaserstrahlung inkl. Strahlführung
- Submodule für ophthalmologische Instrumente
- Kameramodule für Dentalanwendungen
- Entwicklung von hochkomplexen Fluoreszenzfiltern für die Bioanalytik
- Erweiterung der Standardobjektivreihe für CCD-Objektive

- Entwicklung von komplexen Modulen für die Wafermesstechnik
- Aufbau eines Katalogprogramms für Faseroptik
- Entwicklung eines neuen Modells eines Optisch-Parametrischen Oszillators mit kontinuierlicher Strahlungsemission (cw-OPO).

Grundlagenprojekte

Neben der Entwicklung von OEM- bzw. Standardprodukten spielen technologische Grundlagenprojekte für uns eine große Rolle. Diese Projekte dienen der Entwicklung von technologischen Fertigkeiten für zukünftige Produkte einerseits und der Bereitstellung von technologischen Fertigungsverfahren andererseits. Sie bilden damit die Basis für den langfristigen Geschäftserfolg von LINOS. Häufig werden diese Projekte durch öffentliche Fördergremien auf Bundes- bzw. Landesebene unterstützt. Im Berichtsjahr standen folgende Projekte im Vordergrund:

- FINO – Flexible Prototypen- und reproduzierbare Serienfertigung innovativer Optikelemente. Das Projekt wurde 2006 abgeschlossen.
- RIOS – Charakterisierung, Modellierung der Ausbreitung von Strahlung realer Lichtquellen in optischen Systemen
- EIKON – Untersuchung von mechanischen Schichtspannungen in optischen Coatings für Kompensationsansätze im Dünnschichtdesign. Das Projekt wurde 2006 abgeschlossen.
- OKULAS – Optische Komponenten für Ultrakurzpulslaser
- Objektive für UV-Anwendungen

Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Beantragungsphase.

Forschungskooperationen

Enge Kooperationen mit Forschungseinrichtungen bilden für LINOS eine entscheidende Basis für die mittel- und langfristige Technologieabsicherung. Hierzu arbeiten wir zum Beispiel intensiv mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik in Jena
- Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik Freiburg
- Laserzentrum Hannover
- Fachhochschule Göttingen
- Fachhochschule Deggendorf
- Laserlaboratorium Göttingen

Patente

Im Geschäftsjahr 2006 haben wir ein neues Patent angemeldet, eines wurde bewilligt. Damit verfügt LINOS insgesamt über 73 Patente, 56 Marken und 8 Gebrauchsmuster.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Zahl der zum 31. Dezember 2006 im LINOS Konzern beschäftigten Mitarbeiter um 11 auf 763. Die Anzahl der Angestellten stieg im In- und Ausland – hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung – um 26, während die Zahl der gewerblichen Beschäftigten inklusive Auszubildenden um 15 sank. Dies ist im Wesentlichen auf die Reorganisationsmaßnahmen am Standort Göttingen zurückzuführen, die im vierten Quartal 2005 starteten.

Lediglich an unserem Standort in Polen fand ein Aufbau an gewerblichem Personal statt.

Anzahl der Mitarbeiter

	2006	2005
LINOS AG *	7	8
LINOS Photonics GmbH & Co. KG	664	661
LINOS Systems GmbH	1	1
Deutschland gesamt	672	670
LINOS Photonics Inc., USA	12	11
LINOS Photonics Ltd., UK	7	6
Optotecs Sp.z o.o., Polen	68	62
LINOS Photonics SARL, Frankreich	4	3
LINOS Konzern gesamt	763	752

*ohne Vorstand

Aus- und Weiterbildung

LINOS beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 31 Auszubildende. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze um fünf verringert, da Ausbildungsverträge, die in den vorhergehenden Jahren abgeschlossen worden waren, ausliefen. Damals waren wir noch von einem deutlich höheren Fachkräftebedarf ausgegangen. Die Ausbildungsquote lag im Berichtsjahr bei 4,6 Prozent der im Inland Beschäftigten (Vorjahr 5,4 Prozent). 14 Auszubildende haben wir in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Wir gehen davon aus, dass wir mit den derzeit in Ausbildung befindlichen Mitarbeitern den künftigen Bedarf unseres Unternehmens an qualifizierten jungen Fachkräften in diesen Berufen abdecken können.

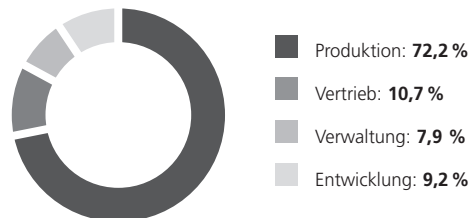
Bei der Weiterbildung standen fachbezogene Maßnahmen, Managementtrainings sowie Maßnahmen zur Teamentwicklung und Nachwuchsförderung im Mittelpunkt.

Gesundheits- und Arbeitsschutz

Qualifizierte Mitarbeiter und externe Spezialisten gleichen regelmäßig die gesetzlichen Regelungen für den Gesundheits- und Arbeitsschutz mit den betrieblichen Gegebenheiten ab und planen die notwendigen Korrekturmaßnahmen. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig in der Handhabung von sicherheitskritischen Prozessen und Betriebsmitteln unterwiesen, zum Beispiel für den Umgang mit Laserinstallationen.

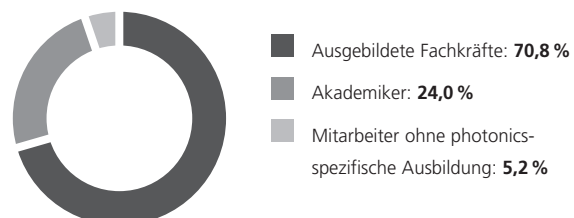
Personalverteilung nach Bereichen

Basis: 763 Mitarbeiter, Stand: 31.12.2006



Qualifikationsstruktur der LINOS Mitarbeiter

Basis: 763 Mitarbeiter, Stand: 31.12.2006



Vergütungsbericht

Vorstand

In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex ist das Vergütungssystem für den Vorstand so ausgerichtet, dass es sowohl die persönliche Leistung und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder als auch den Unternehmenserfolg angemessen berücksichtigt.

Die Vergütung besteht aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Bestandteil sowie Nebenleistungen. Der erfolgsunabhängige Anteil der Gesamtvergütung wird in zwölf gleichen monatlichen Raten ausgezahlt. Dazu kommt eine erfolgsabhängige jährliche Tantiemepzahlung, deren Höhe von der Erfüllung vorher definierter Erfolgsgrößen abhängt.

Dieser erfolgsabhängige Anteil der Gesamtvergütung ist an ein positives EBT/EBTA des Unternehmens gekoppelt. Bei negativem EBT/EBTA entfällt die Tantiemepzahlung vollständig, bei positivem EBT/EBTA steigt sie entsprechend der Ergebniszielung. Daher ist der variable Anteil als erfolgsabhängige Vergütung mit Anreizwirkung und Leistungscharakter zu betrachten. Der erfolgsabhängige Anteil ist mit einer Höchstgrenze versehen und setzt das Erreichen eines Mindest Erfolges voraus.

Im Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen für die Mitglieder des Vorstands keine ausdrücklichen Abfindungszusagen. Eine Abfindung kann sich aber aus einer gegebenenfalls individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Alle Vergütungsbestandteile werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

Aufsichtsrat

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Vergütung, die sich aus einem festen Bestandteil und gegebenenfalls einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten den festen Bestandteil der Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit und den variablen Bestandteil der Vergütung mit dem zeitanteiligen festen Bestandteil der Vergütung als Bezugsgröße.

Als festen Bestandteil der Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine Vergütung in Höhe von 8.000,00 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte.

Zusätzlich zum festen Bestandteil der Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine erfolgsabhängige variable Vergütung. Der variable Bestandteil der Vergütung berechnet sich wie folgt: Pro 1 Eurocent (unverwässertes) Ergebnis pro Aktie im gebilligten Konzernabschluss nach IFRS erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates einen Betrag in Höhe von 1 Prozent des jeweiligen festen Bestandteils der Vergütung gem. § 11 Abs. 2 der Satzung der LINOS AG. Der variable Bestandteil der Vergütung ist beschränkt auf 100 Prozent des festen Bestandteils der Vergütung.

Risikomanagement

Zur Kontrolle von Risiken in der Unternehmensführung und zur Begrenzung der möglichen Folgen unterhält LINOS ein Risikomanagementsystem, durch das Risiken möglichst frühzeitig erkannt werden sollen.

Die Unternehmensleitung untersucht die auf das Unternehmen wirkenden Einflüsse und Geschäftsabläufe regelmäßig auf unternehmensgefährdende Risiken. Für ausgewählte Risikogruppen haben wir ein Berichtswesen etabliert, das sowohl Risikovorkommnisse als auch die eingeleiteten Maßnahmen umfasst.

Daneben verfügt LINOS über ein umfassendes Planungs- und Berichtswesen für alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens. Soweit am Markt verfügbar und wirtschaftlich vertretbar, sind branchenübliche Risiken durch den Abschluss von Versicherungen gedeckt. Der Umfang der versicherbaren Risiken wird regelmäßig durch externe Fachleute geprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei Liefer- und Leistungsverträgen wird angestrebt, Risiken zu begrenzen oder zu versichern.

Folgende Risiken haben wir im Berichtsjahr identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben können:

Erhebliche Änderungen der Marktbedingungen, insbesondere bei zyklischen Märkten

Die Halbleiterausstattungsindustrie stellt nach wie vor einen wesentlichen Markt für LINOS dar. Da dieser Markt stark zu zyklischem Verhalten neigt, besteht hier ein Schwerpunkt des Risikomanagements. LINOS begegnet diesem Risiko dadurch, dass wir mit unseren Kunden verstärkt in technisch neue Produkte mit

komplexerem Integrationsgrad investieren. Diese neuen Produkte können dann einen Teil des Umsatzrückgangs von Standardprodukten im Abschwungzyklus auffangen.

Des Weiteren besitzt LINOS mit insgesamt 16 Marktsegmenten ein breit gestreutes Kundenportfolio und dämpft dadurch den Einfluss zyklischen Verhaltens einzelner Märkte gut ab.

Durch ein sorgfältiges Forderungsmanagement begrenzen wir das Risiko von Zahlungsausfällen schon sehr frühzeitig.

Mitarbeiter mit Schlüsselqualifikationen

Das LINOS Geschäftsmodell erfordert in fast allen Bereichen spezialisiertes Fachwissen, insbesondere in den verschiedensten technischen Fachrichtungen. Interne und externe Schulungsmaßnahmen sichern die Fortentwicklung und den Ausbau der Kompetenzen und Fertigkeiten unserer Mitarbeiter. Grundlegend für eine positive Geschäftsentwicklung ist für uns die Information der Mitarbeiter über Zielsetzungen, Strategien und Projekte des Unternehmens.

Im Laufe des Jahres 2006 aus dem Unternehmen ausgeschiedene Spezialisten wurden beziehungsweise werden möglichst zeitnah ersetzt. Es zeigte sich, dass sich die Rekrutierungsmaßnahmen auf Grund unserer branchenspezifischen Spezialanforderungen oft schwierig gestalten, da der Personalmarkt in unserem Bereich vergleichsweise eng ist.

Maschinen- und Geräteausfall bei Kernkompetenzen

Maschinen- oder Geräteausfälle beinhalten das Risiko von ungeplanten Störungen unseres Produktionsprozesses. Einbußen bei Qualität und Liefertreue können die Folge sein. Durch die vorbeugende Instandhaltung können wir solche Vorfälle weitestgehend vermeiden. Ergänzend prüfen wir den Anlagenbestand regelmäßig auf Ersatzbedarf und berücksichtigen diesen soweit notwendig im Investitionsbudget.

EDV-Systemausfall oder Ausfall in zentralen Teilsystemen

Für den reibungslosen Ablauf unserer Geschäftsprozesse ist es unerlässlich, dass alle relevanten Daten jederzeit in vollem Umfang zur Verfügung stehen und alle Programme funktionsfähig sind. Wir sichern dies durch routinemäßige Sicherungsprozeduren, Back-up-Lösungen und Sicherheitssoftware ab. Die Einführung von SAP an fast allen LINOS Standorten führt zu einer inzwischen weitestgehenden Vereinheitlichung der Systemlandschaft und zu größtmöglicher Datensicherheit.

Übernahme der LINOS AG durch die Qioptiq Group

Übernahme im November 2006 abgeschlossen

Am 14. Juli 2006 erhielt der Vorstand der LINOS AG die Ankündigung der Optco Akquisitions GmbH, dass diese plant die LINOS AG zu übernehmen. Am 24. August 2006 wurde das Übernahmeangebot veröffentlicht. Es richtete sich auf den Kauf von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der LINOS AG gegen eine Barzahlung in Höhe von 16 Euro je Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat der LINOS AG veröffentlichten am 30. August 2006 eine gemeinsame Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes. Der Vorstand begrüßte das Übernahmeangebot von Beginn an. Seit dem 2. November 2006 hält die Optco Akquisitions GmbH eine Beteiligung in Höhe von 77,82 Prozent an der LINOS AG.

Die Optco Akquisitions GmbH (im Folgenden „Optco“) ist eine Beteiligungsgesellschaft der Qioptiq Group und ist speziell für diese Akquisition vorgesehen. Die Qioptiq Group gehört zum Portfolio von Candover, einem der führenden Private-Equity-Unternehmen in Europa.

Prof. Dr. Gerd Litfin, bis Ende 2006 Vorstandsvorsitzender der LINOS AG, und seine Familie, die gemeinsam einen Anteil von rund 40,8 Prozent an der LINOS AG hielten, haben ihre Aktien im Rahmen der Übernahme ebenfalls zum Preis von 16 Euro je Aktie veräußert.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

LINOS und Optco haben am 20. Dezember 2006 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, in dessen Rahmen Optco den außen stehenden Aktionären anbietet, ihre Aktien gegen eine Barabfindung von 16,54 Euro je Stückaktie zu erwerben. Den Aktionären, die weiterhin an der LINOS AG beteiligt bleiben wollen, garantiert Optco als angemessenen Ausgleich eine jährliche Zahlung in Höhe von brutto 1,47 Euro je Stückaktie für jedes volle Geschäftsjahr.

Bei der Unternehmensbewertung, die der Bestimmung der Abfindung und des Ausgleichs zugrunde liegt, beriet Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, den Vorstand der LINOS AG und die Geschäftsführung der Optco. Das Gericht bestellte mit Beschluss vom 1. November 2006 PKF Fasselt & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, zum Prüfer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages.

Die Hauptversammlung, die am 6. Februar 2007 in Frankfurt am Main stattfand, hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zugestimmt.

Wechsel in Vorstand und Aufsichtsrat

Prof. Dr. Gerd Litfin, langjähriger Vorstandsvorsitzender und Gründer der LINOS Gruppe, schied zum Jahresende aus seiner bisherigen Führungsposition aus und wechselte Anfang Januar 2007 in den Aufsichtsrat. Volker Brockmeyer, bisher Vorstand Finanzen und Controlling, ist sein Nachfolger als Vorstandsvorsitzender. Er ist seit Januar 2007 Alleinvorstand der LINOS AG.

Das Amtsgericht Göttingen bestellte am 20. Dezember 2006 Prof. Dr. Gerd Litfin und Nils Stoesser mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zu Aufsichtsratsmitgliedern der LINOS AG. Litfin und Stoesser übernahmen die Aufsichtsratspositionen von Reinhold Barlian und Dr. Gottfried Neuhaus, die ihr Aufsichtsratsamt mit Ablauf des 31. Dezember 2006 niedergelegt hatten.

Stoesser ist Direktor des Private-Equity-Unternehmens Candover Partners Limited sowie Manager der Eye 1 S.à.r.l., Luxemburg. Die Eye 1 S.à.r.l. ist seit Abschluss der Übernahme der LINOS AG im November 2006 indirekte Hauptgesellschafterin sowohl der Qioptiq Group als auch der LINOS Gruppe.

Über Qioptiq

Qioptiq – vormals Abteilung „High Tech Optics“ von Thales – ist weltweit führend im Design und der Herstellung von hoch präzisen optischen Komponenten und Modulen für militärische und zivile Anwendungen. Qioptiq hat Kern-Betriebe in Großbritannien und Singapur sowie verschiedene andere Produktions- und Vertriebseinheiten in Deutschland, Ungarn und den USA. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.450 Mitarbeiter und hat im Jahr 2005 einen Umsatz von rund 139 Millionen Euro erzielt. In Großbritannien ist Qioptiq insbesondere auf die Entwicklung und Fertigung von komplexen optischen Modulen und Komponenten für Anwendungen im Bereich Luftfahrtelektronik, Abwehr, Nachteinsatz und den Einsatz im Weltraum spezialisiert. Zu den wichtigsten Produkten zählen „Head-up“-Displays für Flugzeuge, optische Module für Verteidigungsgeräte und Infrarot-Optikprogramme, Nachtsichtgeräte sowie Beschichtungen zur Reflexminderung bei Satelliten. In Singapur designt und produziert das Unternehmen

vor allem hoch präzise optische Komponenten und Montageteile für Nachtsichtgeräte, die der Verteidigung dienen.

Über Candover

Candover ist eines der führenden Private-Equity-Unternehmen in Europa mit Schwerpunkt auf großen Buy-out-Transaktionen. Seit Gründung im Jahr 1980 hat das Unternehmen in über 130 Buy-outs mit einem Volumen von knapp 40 Milliarden Euro investiert. Candover-Investitionen werden auf zwei verschiedenen Wegen durchgeführt: zum einen über die Candover Investments plc, eine börsennotierte Investmentgesellschaft, und zum anderen über Fonds, die von Candover Partners Limited, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Candover Investments plc, verwaltet werden. Die Candover-Gruppe hat Büros in London, Düsseldorf, Paris und Mailand sowie einen regionalen Berater in Madrid. Candover Partners Limited ist autorisiert und unterliegt der Finanzdienstleistungsaufsicht in Großbritannien.

Mit „Candover“, wo immer im Text genannt, ist Candover Investments plc und/oder eine oder mehrere ihrer Tochtergesellschaften gemeint, inklusive der Candover Partners Limited als Hauptinitiator des Candover 1994, 1997 und 2001 Fonds und als Manager des Candover 2005 Fonds.

Angaben zu Übernahmehindernissen nach § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der LINOS AG setzt sich aus 5.511.999 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro zusammen. Die LINOS AG ist das Konzernmutterunternehmen des LINOS Konzerns. Jede Aktie verleiht eine Stimme und ist frei übertragbar. Dem Vorstand der LINOS AG sind keine Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bekannt.

Die Optco Akquisitions GmbH, Düsseldorf, hat der Gesellschaft gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass sie 4.289.183 Aktien der LINOS AG hält. Dies entspricht 77,82 Prozent der Stimmrechte der LINOS AG. Darüber hinaus haben die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften der LINOS AG gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihnen zusammen 4.289.183 Stimmrechte an der LINOS AG zustehen, was einem Stimmrechtsanteil von 77,82 Prozent entspricht. Diese Stimmrechte sind den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechen:

- Thor 2 S.A. (Luxemburg, Luxemburg),
- Eye 1 S.à r.l. (Luxemburg, Luxemburg)
- Candover 2001 Fund UK No.1 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund UK No.2 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund UK No.3 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund UK No.4 Limited Partnership (London, Großbritannien),

- Candover 2001 Fund UK No.5 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund UK No.6 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund US No.1 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund US No. 2 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund US No. 3 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund US No. 4 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover 2001 Fund US No. 5 Limited Partnership (London, Großbritannien),
- Candover Partners Limited (London, Großbritannien),
- Candover Investments PLC (London, Großbritannien),
- Candover Services Limited (London, Großbritannien),
- Candover (Trustees) Limited (London, Großbritannien),
- Candover 2001 GmbH & Co. KG (Frankfurt am Main, Deutschland),
- Deutsche Candover (General Partner) GmbH, Deutschland,
- Deutsche Candover (Managing Limited Partner) GmbH (Frankfurt am Main, Deutschland).

Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung der Vorstandsmitglieder der LINOS AG richtet sich nach den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. In Übereinstimmung hiermit sieht § 6 Abs. 2 der Satzung vor, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft über die Bestellung und die Abberufung der Vorstandsmitglieder entscheidet. § 6 Abs. 3 der Satzung sieht

außerdem vor, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft ernennen kann.

Die Satzung der LINOS AG kann durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft geändert werden. Abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG bedarf die Änderung der Satzung durch die Hauptversammlung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung der LINOS AG nur einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Nach dieser Satzungsnorm fasst die Hauptversammlung der LINOS AG ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine größere Stimmenmehrheit erforderlich ist. Sieht das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vor, genügt nach § 15 Abs. 2 der Satzung, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Nach § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung eine Beschlussfassung mit einfacher Mehrheit für Satzungsänderungen vorsehen. Die Satzung der LINOS AG macht außerdem von der Ermächtigungsmöglichkeit des § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG Gebrauch, indem der Aufsichtsrat nach § 18 der Satzung zu Satzungsänderungen berechtigt ist, die nur die Fassung der Satzung betreffen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2007 das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmalig um bis zu 2.500.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Bei der Ausnutzung des

genehmigten Kapitals gegen Bareinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- (a) soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind,
- (b) bei der Ausgabe der neuen Aktien an strategische Investoren oder Kooperationspartner oder
- (c) soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals oder 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Im Falle der Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Sacheinlagen bzw. gegen Sacheinlagen und Bareinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen, wenn das genehmigte Kapital für Akquisitionen oder Unternehmenszusammenschlüsse verwendet wird. Das genehmigte Kapital der Gesellschaft beträgt nach teilweiser Inanspruchnahme noch 2.000.001,00 Euro.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 um bis zu 400.000,00 Euro bedingt erhöht worden (bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital ist eingeteilt in bis zu 400.000 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Optionsplan nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 ist der am 11. Juli 2000 gefasste Beschluss und das bedingte Kapital insoweit abgeändert worden, dass die maximal zulässige Laufzeit der Optionen auf bis zu zehn Jahre verlängert wurde und der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß den im übrigen unveränderten Festsetzungen Optionen mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren auszugeben sowie die Laufzeit bereits ausgegebener Optionen auf bis zu zehn Jahre zu verlängern. Auf der Grundlage des Optionsplans hat die LINOS AG insgesamt 365.500 Aktienoptionen ausgegeben. Von den ausgegebenen Aktienoptionen berechtigen noch insgesamt 157.633 zum Bezug von insgesamt 157.633 LINOS Aktien. Von diesen Aktienoptionen können 4.333 Optionen zu einem Preis von 16,78 Euro, 139.633 Optionen zu einem Preis von 27,00 Euro, 12.000 Optionen zu einem Preis von 44,50 Euro und 1.667 Optionen zu einem Preis von 47,80 Euro ausgeübt werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Aktienoptionen oder ähnlichen Rechte, die ein Recht auf den Erwerb von LINOS Aktien gewähren. Das bedingte Kapital beträgt derzeit noch 388.000,00 Euro.

Gemäß den Regelungen des § 71 AktG hat der Vorstand der LINOS AG die Möglichkeit bis zu zehn Prozent der Anteile an der Gesellschaft zu erwerben.

Abhängigkeitsbericht (Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG)

Die LINOS AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat im Berichtszeitraum weder auf Veranlassung noch im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Nachtragsbericht

Wechsel vom Prime in den General Standard

Der Vorstand der LINOS AG beschloss am 30. Oktober 2006, bei der Frankfurter Wertpapierbörse den Wechsel vom Prime Standard in den General Standard zu beantragen. Wesentlicher Grund für diese Entscheidung war, dass sich der Kreis der Anleger auf Grund der Übernahme von über 75 Prozent der ausstehenden LINOS Aktien durch die Optco Akquisitions GmbH stark verkleinert hatte. Zudem war zu erwarten, dass die LINOS Aktie für institutionelle Investoren, insbesondere im Ausland, durch den nur noch sehr geringen Freefloat deutlich weniger interessant sein würde als früher. Der Vorstand hielt daher die erheblichen Kosten, die durch das Listing im Prime Standard verursacht werden, für nicht mehr gerechtfertigt im Verhältnis zum erzielbaren Nutzen.

Insbesondere die Verpflichtung zur Berichterstattung in englischer Sprache erfordert einen großen Aufwand.

Diese Verpflichtung entfällt im General Standard, mit dem vorwiegend deutsche Investoren angesprochen werden.

Der Wechsel vom Prime Standard in den General Standard wurde am 15. Februar 2007 wirksam.

Außerordentliche Hauptversammlung

Am 6. Februar 2007 fand in Frankfurt am Main eine außerordentliche Hauptversammlung der LINOS AG statt. Wesentlicher Tagesordnungspunkt darin war die Beschlussfassung über die Zustimmung zu einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der LINOS AG als abhängiger Gesellschaft und der Optco Akquisitions GmbH als herrschendem Unternehmen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vertrag zu. Die Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister Göttingen erfolgte am 1. März 2007.

Darüber hinaus wurden Prof. Dr. Gerd Litfin und Nils Stoesser zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Die Amtsdauer beider Aufsichtsräte läuft bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009 entscheidet. In einer konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Prof. Dr. Litfin zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus Prof. Dr. Gerd Litfin und Nils Stoesser sowie dem langjährigen Aufsichtsratsmitglied Gerd Kastrup.

Ausblick

Der Photonics-Markt stellt sich am Anfang des Jahres 2007 unverändert robust dar. Dazu trägt das anhaltend gute Geschäft der Halbleiterausrüster wesentlich bei. So erwarten wir für das laufende Jahr in diesem Bereich ein nur leicht abgebremstes Marktwachstum.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2007 von einer Umsatzsteigerung in Höhe von etwa 8 Prozent aus, nach mehr als 13 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hierbei betrachten wir nur das Basisgeschäft und lassen den Auftrag zum Technologietransfer mit einem türkischen Technologieunternehmen unberücksichtigt.

Für das Jahresergebnis ergibt sich daraus ein voraussichtliches operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von zirka 12 Millionen Euro. Dabei sind Sonderaufwendungen, die aus der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH resultieren, nicht berücksichtigt.

Konzernabschluss nach IFRS Bilanz und GuV der AG nach HGB

Konzernbilanz	41
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	43
Konzernkapitalflussrechnung	44
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	45
Anhang zum Konzernabschluss	46
Bestätigungsvermerk	92
Bilanz der AG	93
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	95

Konzernabschluss nach IFRS

Konzernbilanz zum 31.12.2006 nach IFRS – Aktiva

in TEUR	Anhang	2006	2005
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	[3], [5]		
Patente, Markenrechte, Lizenzen und Software		1.080	1.136
Entwicklungskosten		3.505	3.876
Geleistete Anzahlungen		0	48
		4.585	5.060
Geschäfts- oder Firmenwert	[3], [6]	19.397	19.397
Sachanlagevermögen	[6]		
Grundstücke und Gebäude		7.897	2.933
Technische Anlagen und Maschinen		6.280	5.238
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.768	1.873
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		487	2.137
		17.432	12.181
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	[29]	42	28
Sonstige Vermögenswerte		708	297
Latente Steuern	[20]	1.524	5.565
		43.688	42.528
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	[7]		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.038	4.753
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		12.102	9.727
Fertige Erzeugnisse und Waren		5.953	5.687
Geleistete Anzahlungen		0	25
		23.093	20.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[8]	11.083	14.078
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.579	873
Ertragsteuererstattungsansprüche		166	158
Liquide Mittel		7.612	839
Rechnungsabgrenzungsposten		274	246
		43.807	36.386
		87.495	78.914

Konzernbilanz zum 31.12.2006 nach IFRS – Passiva

in TEUR	Anhang	2006	2005
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	[9]	5.512	5.008
Kapitalrücklage	[10]	35.068	30.757
Kumulierte Währungskursdifferenz		-589	-459
Konzernbilanzverlust		-7.759	-7.765
		32.232	27.541
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich des kurzfristigen Anteils	[11]	10.590	10.342
Latente Steuern	[20]	2.164	1.114
Pensionsrückstellungen	[12]	19.326	18.308
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		548	711
Sonstige langfristige Rückstellungen	[13]	462	559
Sonstige Verbindlichkeiten abzüglich des kurzfristigen Anteils	[16]	352	305
Sonderposten für öffentliche Zuwendungen	[14]	1.837	963
		35.279	32.302
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	[11]	4.396	6.116
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.079	5.792
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32	0
Erhaltene Anzahlungen		274	199
Steuerrückstellungen	[15]	1.372	1.275
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[13]	2.062	1.159
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[16]	3.769	4.530
		19.984	19.071
		87.495	78.914

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 nach IFRS

Anhang	2006	2005
in TEUR		
Umsatzerlöse [17]	87.383	81.707
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.540	-1.547
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.368	2.382
Sonstige betriebliche Erträge [18]	1.131	2.546
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.677	-19.925
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.506	-3.106
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-28.977	-27.067
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.299	-5.508
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwert und Sachanlagen	-4.539	-4.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen [19]	-15.100	-15.077
davon sonstige Steuern TEUR 21 (2005: TEUR 20)		
Währungskursgewinne/ -verluste	16	-432
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.340	9.010
Zinserträge	364	133
Zinsaufwendungen	-1.807	-2.446
Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	14	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.911	6.691
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [20]	-6.905	-1.836
Konzernjahresergebnis	6	4.855

Ergebnis je Aktie nach IFRS

Anhang	2006	2005
in TEUR		
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie [21]		
Konzernjahresergebnis	6	4.855
Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahrs in Tausend Stück)	5.492	5.002
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,00	1,09
Verwässertes Ergebnis pro Aktie [21]		
Konzernjahresergebnis	6	5.427
Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahrs in Tausend Stück)	5.494	5.008
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,00	1,08

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 nach IFRS

in TEUR	Anhang	2006	2005
Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen		8.340	9.010
- / +	Gewinne/Verluste aus der Bewertung zum Zeitwert [23]	-887	307
+	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte [4], [5]	4.539	4.963
-	Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	0	-906
-	Gewinne aus Anlagenverkäufen	-66	-58
+ / -	Zunahme/ Abnahme der Pensionsrückstellungen [11]	1.019	175
+ / -	Zunahme/ Abnahme der Sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen [12], [14]	904	-81
- / +	Zunahme/ Abnahme der Vorräte [6]	-2.183	1.240
- / +	Zunahme/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [7]	2.995	-2.402
- / +	Zunahme/ Abnahme anderer Aktiva	-984	-568
+ / -	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind [13], [15]	2.389	-627
+	Erhaltene Zinsen	364	133
-	Zinszahlungen	-1.807	-2.446
-	Ertragsteuern [19]	-1.797	-933
=	Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.826	7.807
+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen [4], [5]	165	188
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen [4], [5]	-8.089	-3.403
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte [4], [5]	-1.329	-2.487
=	Cash Flow für die Investitionstätigkeit	-9.253	-5.702
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen [10]	-4.430	-18.651
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen [10]	4.632	14.125
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung [10]	4.762	12
=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.964	-4.514
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		8.537	-2.409
+ / -	Auswirkung von Wechselkursänderungen auf liquide Mittel	-91	224
+ / -	Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	-834	1.351
=	Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	7.612	-834
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres			
+	Liquide Mittel	7.612	839
-	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten [22]	0	-1.673
		7.612	-834

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2006 nach IFRS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn/ -verlust	Kumulierte Währungskurs- differenzen	Gesamt
Stand 1. Januar 2005	5.004	30.749	-12.620	-704	22.429
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe von Stückaktien (Aktienoptionsplan)	4	8	0	0	12
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen (Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste)	0	0	0	245	245
	5.008	30.757	-12.620	-459	22.686
Konzernjahresergebnis	0	0	4.855	0	4.855
Stand 31. Dezember 2005/1. Januar 2006	5.008	30.757	-7.765	-459	27.541
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe von Stückaktien (Aktienoptionsplan)	4	8	0	0	12
Kapitalerhöhung aus Emission von 499.999 Stückaktien	500	4.450	0	0	4.950
Emissionskosten netto		-147	0	0	-147
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen (Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste)	0	0	0	-131	-131
	5.512	35.068	-7.765	-590	32.225
Konzernjahresergebnis	0	0	6	0	6
Stand 31. Dezember 2006	5.512	35.068	-7.759	-590	32.231

Anhang zum Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2006

[1] Allgemeines

Die LINOS AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland und Mutterunternehmen der LINOS Gruppe (nachfolgend: ‚LINOS‘, ‚die Gruppe‘ oder ‚der Konzern‘). Die Gruppe ist auf dem Markt für Photonics (optische Technologien) tätig. Die geschäftlichen Aktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion sowie den Vertrieb optischer, elektronischer und feinmechanischer Komponenten, Systeme und Lösungen. LINOS liefert sowohl OEM-Produkte als auch Standardprodukte. Die durchschnittliche Anzahl der in der Gruppe beschäftigten angestellten Mitarbeiter betrug 346, die Anzahl der beschäftigten gewerblichen Mitarbeiter 377 und die Anzahl der Auszubildenden 28. Die LINOS AG hat ihren Sitz in der Königsallee 23, 37081 Göttingen.

Die LINOS AG war seit dem 16. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) notiert.

Am 30. Oktober 2006 beschloss der Vorstand der LINOS AG, bei der Frankfurter Wertpapierbörse den Wechsel vom Prime Standard in den General Standard zu beantragen. Der Wechsel erfolgte mit Wirkung zum 15. Februar 2007.

Der Vorstand wird den Konzernabschluss 2006 der LINOS AG dem Aufsichtsrat am 14. März 2007 zur Feststellung vorlegen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2006 ist für den 22. März 2007 geplant.

[2] Veränderungen der Anteilseigner

Am 14. Juli 2006 teilte die Optco Akquisitions GmbH mit, dass sie plane, die LINOS AG zu übernehmen. Im Wege eines freiwilligen Übernahmeangebots bot sie den Aktionären am 24. August 2006 an, ihre auf den Inhaber lautenden Stückaktien der LINOS AG zu einem Preis von EUR 16,00 zu erwerben.

Die Optco Akquisitions GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Thor 2 S.A., Luxemburg, deren Anteile wiederum von der Eye 1 S.à r.l., Luxemburg, gehalten werden. Die Anteile an der Eye 1 S.à r.l. werden in Höhe von 85,8 % von insgesamt elf Fondsgesellschaften gehalten, wobei die Beteiligungen der einzelnen Gesellschaften an der Eye 1 S.à r.l. zwischen 1,2% und 16,7% betragen. Bei den elf Fondsgesellschaften handelt es sich jeweils um englische Limited Partnerships, an denen Drittinvestoren als Limited Partner (Kommanditisten) und Candover Partners Limited, London, Vereinigtes Königreich, als General Partner (Komplementär) beteiligt sind. Die elf Fondsgesellschaften werden nachfolgend zusammen „Candover 2001 Fund“ genannt. Die übrigen Anteile an der Eye 1 S.à r.l. werden in Höhe von 9,6% von Candover Investments plc, London, Vereinigtes Königreich, und in Höhe von insgesamt 4,6% von zwei Tochtergesellschaften der Candover Investments plc, nämlich der Candover (Trustees) Limited, London, Vereinigtes Königreich, und der Candover 2001 GmbH & Co. KG, Düsseldorf, gehalten. Eye 1 S.à r.l. fungiert als Obergesellschaft der Qioptiq Group und hält mittelbar über Eye 2 S.A., Luxemburg, und

Qioptiq S.à r.l., Luxemburg, die Anteile an den operativ tätigen Gesellschaften der Qioptiq Group. Eye 1 S.à r.l. und ihre Tochtergesellschaften werden nachfolgend zusammen "Qioptiq Group" genannt.

Die Qioptiq Group ist im Dezember 2005 aus dem Geschäftsbereich High Tech Optics der Thales S.A. hervorgegangen und wurde vom Candover 2001 Fund übernommen. Die Qioptiq Group setzt sich zusammen aus einem internationalen Netzwerk von Gesellschaften, die optische Systeme, Module, Montageteile und optische Präzisionskomponenten herstellen.

Die Produktbereiche der Qioptiq Group werden von sieben operativen Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, Singapur, den USA, Deutschland und Ungarn angeboten. Die Managementgesellschaft der Qioptiq Group ist die Qioptiq SAS mit Sitz in Paris, Frankreich. Darüber hinaus gibt es innerhalb der Qioptiq Group operativ nicht tätige Gesellschaften, die als reine Holdinggesellschaften fungieren.

Die Candover Investment plc wurde 1980 als Investmentgesellschaft gegründet und hat sich auf die Vorbereitung und Durchführung großer Management Buy-outs und Buy-ins spezialisiert. Candover Investments plc und ihre Tochterunternehmen werden nachfolgend „Candover“ genannt. Candover investiert überwiegend das Beteiligungskapital Dritter, das von Candover Partners Limited, London, Vereinigtes Königreich, einer 100%igen Tochtergesellschaft von Candover Investments plc, als Fonds aufgelegt und verwaltet wird. Candover Investments plc, die Obergesellschaft der Candover Group, ist seit 1984 an der Londoner Börse notiert.

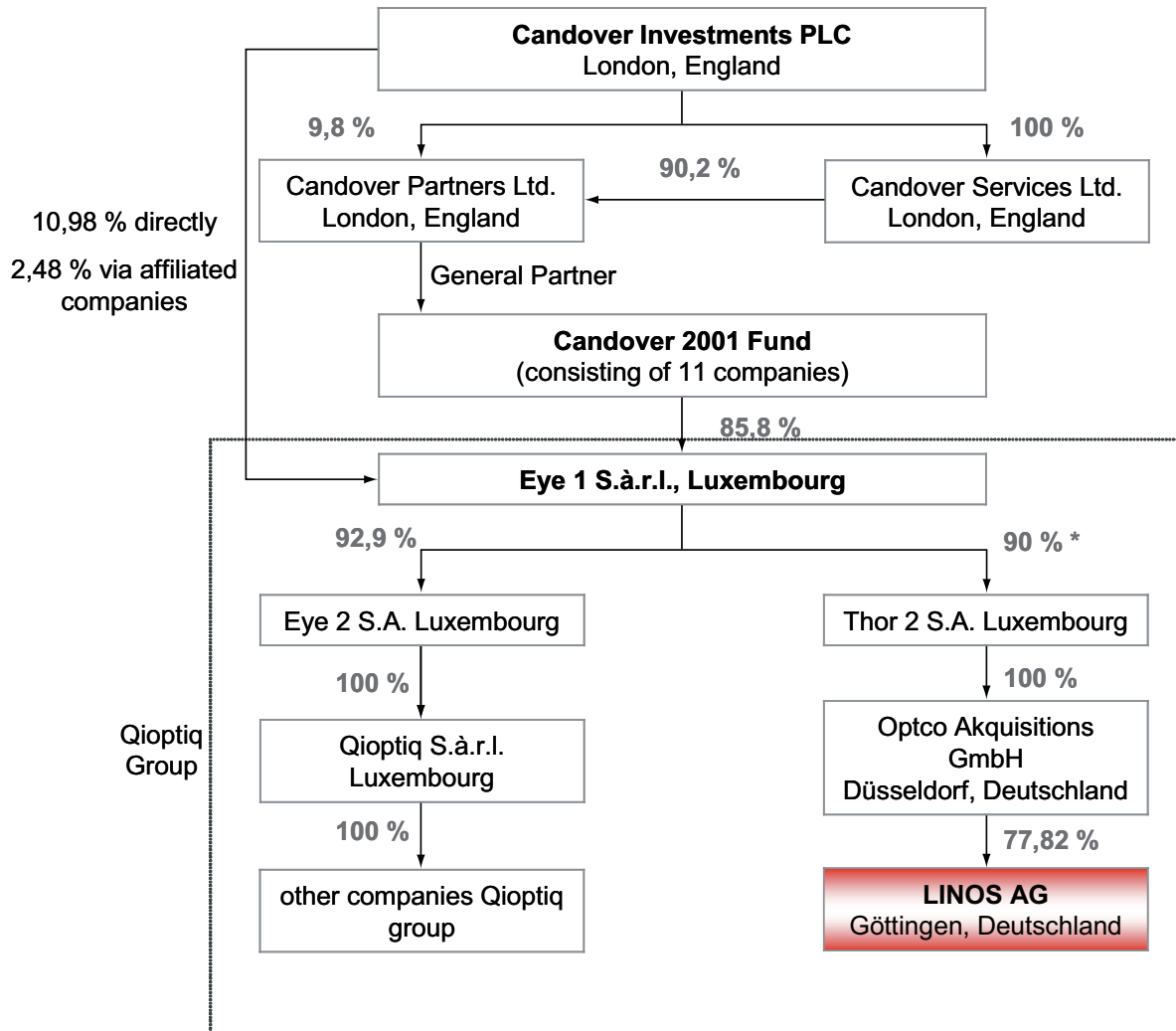
Die Transaktion wurde im September ohne Auflagen von den deutschen und österreichischen Kartellbehörden genehmigt.

Zum Ende der Annahmefrist am 6. Oktober 2006, 24.00 Uhr belief sich die Gesamtzahl der Aktien der LINOS AG, für die das Übernahmeangebot angenommen wurde, auf 4.284.431. Dies entspricht einem Anteil von 77,79% des Grundkapitals und der Stimmrechte der LINOS AG. Damit wurde die in den Angebotsunterlagen beschriebene Mindestannahmeschwelle von 75% erreicht. Mit Erreichen dieser Mindestannahmeschwelle waren alle noch ausstehenden aufschiebenden Bedingungen des Übernahmenangebots erfüllt.

Die „Weitere Annahmefrist“ gemäß § 16 Abs. 2 WpÜG begann am 13. Oktober 2006 und endete am 26. Oktober 2006. Zu diesem Zeitpunkt belief sich die Gesamtzahl der Aktien der LINOS AG, für die das Übernahmeangebot angenommen wurde, auf 4.289.183 Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 77,82% des Grundkapitals und der Stimmrechte der LINOS AG.

Zum 31. Dezember 2006 beträgt der Anteil an Grundkapital und Stimmrechten 77,82 %.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Struktur der Gruppe:



* 90 % minus one share / one share is held by Candover Partners Ltd.

[3] Darstellung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, sind die Folgenden:

Grundlagen

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten; ausgenommen sind die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte oder Schulden, die alle nach dem erstmaligen Ansatz mit dem Zeitwert bewertet werden.

Der Stichtag des Konzernabschlusses bzw. der Stichtag der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2006. Abweichend hiervon hat die Ausbildungszentrum optische Technologien GmbH, Göttingen, die nach der Equity-Methode konsolidiert wird, den 30. September 2006 als Abschlussstichtag.

Schätzungen und Annahmen

Die IFRS-Bilanzierung verlangt die Vornahme von Schätzungen und Annahmen, die in die bilanzierten Beträge und Anhangsangaben einfließen. Entsprechend kann die tatsächliche Entwicklung von diesen Schätzungen abweichen. Zu den einzelnen Schätzungen und Annahmen verweisen wir auf die Angaben zu den jeweiligen Bilanzpositionen.

Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält die LINOS AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Diese Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn die LINOS AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens hält und damit die Finanz- und Geschäftspolitik dieses Unternehmens zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil bestimmen kann.

Konzerninterne Salden und Transaktionen und daraus resultierende aus Konzernsicht nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in voller Höhe eliminiert. Der Konzernabschluss wird unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Anteile an Joint-Venture-Unternehmen, durch die die LINOS AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften mit einem oder mehreren außerhalb der Gruppe stehenden Dritten eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt, werden gemäß IAS 31.38 nach der Equity-Methode („allowed alternative treatment“) basierend auf den Einzelabschlüssen bilanziert. Das Unternehmen nimmt eine Neubewertung seiner Anteile am Joint-Venture vor, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Vermögenswert eine Wertminderung erfahren hat oder dass der Grund für eine in früheren Jahren vorgenommene Wertminderung nicht mehr besteht.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Auf eine freiwillige Anwendung von erst in späteren Geschäftsjahren verpflichtend anzuwendenden Standards oder Interpretationen, insbesondere IFRS 7 und IFRIC 8, wurde verzichtet. Der Einfluss der Erstanwendung auf den Abschluss wird nach derzeitigem Kenntnisstand als unwesentlich eingestuft.

Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, langfristige Forderungen, Darlehen und Kredite sowie vertragliche Vereinbarungen, die zu Forderungen und Verbindlichkeiten führen.

Für Vermögenswerte konzentriert sich das finanzielle Risikomanagement auf die kurzfristige Verfügbarkeit liquider Mittel bei gleichzeitiger Zinsoptimierung. Bei der Finanzierung langlebiger Investitionsgüter wird jeweils auch eine langfristige Finanzierung angestrebt. Die Zinssätze basieren in der Regel auf Referenzzinssätzen, zuzüglich einer kennzahlabhängigen Marge. Dem sich aus dem Referenzzinssatz ergebenden Zinsänderungsrisiko wird durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet. Der kurzfristige Bedarf an liquiden Mitteln wird über Kontokorrentkredite der Banken gedeckt, die zu aktuellen, marktüblichen Konditionen verzinst werden. Kreditrisiken bzw. Forderungsausfallrisiken wird durch die laufende Bewertung und Überwachung der Kunden und ihrer Kreditlimits begegnet. In Einzelfällen werden Kreditversicherungen abgeschlossen. Da die Gesellschaft zum Bilanzstichtag keine Forderungsausfallversicherung abgeschlossen hat, betrifft das maximale Ausfallrisiko den gesamten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.083.

Finanzinstrumente werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungs-

oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungen. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und –methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft.

(a) Patente, Markenrechte und Lizenzen

Für Patente, Markenrechte und Lizenzen gezahlte Beträge werden aktiviert und anschließend über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer von Patenten, Markenrechten und Lizenzen variiert zwischen 2 und 10 Jahren.

(b) Software

Software wird zu Anschaffungskosten als immaterieller Vermögenswert aktiviert, sofern die Anschaffungskosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Kosten, die entstanden sind, um den ursprünglichen wirtschaftlichen Nutzen vorhandener Softwaresysteme zu erhalten, werden als Aufwand erfasst, wenn die Arbeiten zur Erhaltung ausgeführt wurden.

(c) Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Eine Ausnahme hiervon stellen diejenigen Projektentwicklungskosten dar, die nachfolgende Kriterien erfüllen:

- das Projekt ist eindeutig definiert und die anfallenden Kosten werden separat erfasst und sind zuverlässig bewertbar;
- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Projekts ist gegeben;
- es besteht die Absicht, das Projekt fertig zu stellen und daraus resultierende Produkte oder Prozesse zu verkaufen oder zu nutzen;
- es besteht die Fähigkeit, aus dem Projekt resultierende Produkte oder Prozesse zu verkaufen oder zu nutzen;
- es gibt Planungen, wie die aus dem Projekt resultierenden Produkte oder Prozesse entweder durch Veräußerung oder Nutzung im Unternehmen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen werden, basierend auf der Existenz potenzieller Märkte oder eigener Verwendungsmöglichkeiten; und
- angemessene technische, finanzielle und andere Ressourcen, die für die Fertigstellung des Projekts noch benötigt werden, müssen vorhanden sein.

Aktiviert Entwicklungskosten werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt in der Regel über 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen über maximal 17 Jahre.

Bestehen Anzeichen für eine Wertminderung des Vermögenswertes oder dafür, dass die Gründe für eine in vergangenen Perioden vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, so wird der Wertansatz der Entwicklungskosten entsprechend angepasst.

Die als Aufwand erfassten nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Jahr 2006 TEUR 8.795 (Vorjahr: TEUR 5.644).

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Teil der Anschaffungskosten eines Unternehmens, der über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt hinausgeht, wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Wertminderungen bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert wird zu jedem Bilanzstichtag im Hinblick auf seinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen überprüft.

Zu diesem Zweck wird der mit dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielbare Betrag dem auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheit entfallenden Buchwert gegenüber gestellt. Liegt der Buchwert der Einheit über deren erzielbaren Betrag, so wird der Geschäfts- oder Firmenwert außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten und deren kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Einfuhrzoll und nicht erstattungsfähige Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbare Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen.

Die Herstellungskosten umfassen die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögenswertes entstehen. Dabei werden Einzelkosten und angemessene Teile der zur Herstellung notwendigen Gemeinkosten einbezogen.

Aufwendungen, die nach Beginn der Nutzungsdauer entstehen (z.B. Wartungs-, Instandhaltungs- und Überholungskosten) werden gewöhnlich in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind. Führen Aufwendungen zu einem zusätzlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen, der erwartungsgemäß aus der Verwendung eines Gegenstands des Sachanlagevermögens über seinen ursprünglich bemessenen Leistungsgrad hinaus resultiert, so werden diese Aufwendungen als nachträgliche Anschaffungskosten der Sachanlagen aktiviert.

Abschreibungen werden über die nachfolgende geschätzte Nutzungsdauer linear berechnet:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 - 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20 Jahre

In einem Ausnahmefall wird die Betriebs- und Geschäftsausstattung 23 Jahre abgeschrieben.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmt. Der Beginn des Abschreibungszeitraums wird durch den Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft festgelegt. Die Abschreibung erfolgt "pro-rata-temporis". Anlagen im Bau werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen und werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, in dem die betroffenen Vermögenswerte betriebsbereit sind.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Beteiligungen an Joint-Venture-Unternehmen werden gemäß IAS 31.38 (allowed alternative treatment) entsprechend der Equity-Methode bilanziert.

Leasing

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Der monetäre Wert von Anreizen, die Leasinggeber im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss des Leasingvertrages gewähren, wird als eine Reduktion der Mietaufwendungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Transaktionen in der rechtlichen Form von Sale-and-Leaseback-Verhältnissen

Sale-and-Leaseback-Transaktionen können in Form von Operating- und Finance-Lease-Verhältnissen vorkommen. Zu Finanzierungszwecken werden Sale-and Leaseback-Transaktionen ausschließlich in Form von Finance-Lease-Verhältnissen vorgenommen, bei denen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens an einen Leasinggeber verkauft und anschließend von diesem geleast werden. Bei den Leasingverhältnissen handelt es sich jeweils um ein Vollamortisationsleasing mit einer günstigen Kaufoption für den Konzern, deren Ausübung von vornherein so gut wie sicher ist. Entsprechend dem tatsächlichen wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen werden der Verkauf und das anschließende Leaseback einheitlich betrachtet und als Kreditaufnahme unter Verwendung des Leasingobjekts als Sicherheit bilanziert. Dementsprechend ergeben sich aus diesen Transaktionen weder Auswirkungen auf das Sachanlagevermögen noch Veräußerungsgewinne.

Vorräte

Vorräte, einschließlich fertiger und unfertiger Erzeugnisse, sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der Kosten bis zur Fertigstellung und der Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen enthalten die Kosten die einzubeziehenden fixen und variablen Gemeinkosten der Produktion. Nicht veräußerbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten durch die Beschaffung ausgelöste Materialgemeinkosten.

Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Nach erstmaliger Bilanzierung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten mit einer festen Laufzeit erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen, wobei die Effektivzinsmethode verwendet wird. Forderungen mit kurzer Laufzeit und sonstige Vermögenswerte ohne festen Zinssatz werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag oder zum Nennwert bewertet, soweit die Auswirkung einer kalkulatorischen Abzinsung unwesentlich ist. Diejenigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die keine feste Laufzeit haben, werden zu Anschaffungskosten (Nennwert) bewertet. Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterliegen einer Überprüfung hinsichtlich möglicher Wertminderungen.

Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie unterliegen ebenfalls einer Überprüfung hinsichtlich möglicher Wertminderungen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Pensionsrückstellungen

Zwei der Konzerngesellschaften verfügen über einen Pensionsplan, in dem die Versorgung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter festgelegt ist. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt jährlich durch qualifizierte unabhängige Versicherungsmathematiker. Die Verpflichtungen und der Pensionsaufwand werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ('Projected-Unit-Credit-Method') ermittelt. Dabei führt jede Leistungsperiode zu einem Anstieg des erdienten Anspruchs. Aus der individuellen Bewertung ergibt sich ein kumulierter Gesamtanspruch. Gewinne oder Verluste aus Beschränkungen oder Übertragungen von Ansprüchen werden berücksichtigt, wenn die Beschränkung oder die Übertragung eintritt. Die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste geschieht zeitanteilig auf der Grundlage der erwarteten durchschnittlichen Restlebensarbeitszeit der Mitarbeiter, soweit der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt („defined benefit liability“) übersteigt.

Die Pensionsverpflichtung wird zum Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows auf Basis eines Zinssatzes für Industriefinanzen derselben Währung und derselben Laufzeit, die auch die Pensionsverpflichtungen aufweisen, ermittelt. Für eine Einzelpensionszusage wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, die als langfristiger sonstiger Vermögenswert aktiviert wurde. Gemäß IAS 19.54 (d) wurde deren Aktivwert mit der entsprechenden Einzelpensionszusage saldiert.

Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Eine Rückstellung wird nur dann ausgewiesen, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung auf Grund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und der Betrag der Verpflichtung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig bestehende Schätzung angepasst. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert.

Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden alle Finanzverbindlichkeiten, die keine derivativen Verbindlichkeiten sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Derivative Verbindlichkeiten werden nach der erstmaligen Erfassung zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und die Höhe der Umsätze verlässlich bemessen

werden kann. Umsatzerlöse werden abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung erfolgt und das wirtschaftliche Eigentum mit seinen Risiken und Chancen übertragen worden ist. Erträge aus Dienstleistungen werden grundsätzlich zeitanteilig über die Periode der Leistungserbringung erfasst. Zudem wurden Auftrags Erlöse unter Anwendung der Percentage-of-completion-Methode i. S. v. IAS 11 realisiert.

Zinsen

Zinsen werden entsprechend der effektiven Verzinsung der Vermögenswerte erfasst.

Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird.

Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die ausländischen Tochterunternehmen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Sie werden daher als wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre Berichtswährung entspricht der jeweiligen Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden in den Bilanzen der von den ausländischen Beteiligungen im Konsolidierungskreis erstellten Abschlüsse werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Wechselkurs per Jahresende umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres und der Geschäfts- oder Firmenwert zum historischen Kurs. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in den kumulierten Währungskursdifferenzen innerhalb des Eigenkapitals berücksichtigt.

Aktienoptionen und optionsähnliche Zusagen

Der Belegschaft und dem Management der Gesellschaft wurden Aktienoptionen auf den Erwerb von Stammaktien der Gesellschaft gewährt.

Die Optionen wurden vor dem 7. November 2002 gewährt, so dass die Regelungen des IFRS 2 gemäß IFRS 2.53 ff. nicht zwingend anzuwenden sind.

Aus Aktienoptionsplänen resultierende Verpflichtungen und Kosten werden nicht als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Vor diesem Hintergrund beschränkt sich die LINOS AG auf eine detaillierte Darstellung des Aktienoptionsplans im Konzernanhang unter Textziffer 9.

Fair Values im Zusammenhang mit Aktienoptionen und optionsähnlichen Zusagen werden insgesamt nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt. Es wurden dem Black-Scholes-Modell folgende Annahmen zu Grunde gelegt: Bei der Berechnung des Erwartungswertes wurde eine Normalverteilung zu Grunde gelegt. Der risikofreie Diskontierungszins beträgt 3,40%. Die künftige Volatilität des zu Grunde liegenden Basiswertes wurde auf 0,4 geschätzt.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Öffentliche Zuwendungen

Sonderposten für öffentliche Zuwendungen werden für Leistungen erfasst, die das Unternehmen vor dem Bilanzstichtag erhalten hat und die Erträge für Perioden nach dem Bilanzstichtag darstellen. Soweit der korrespondierende Vermögenswert aktiviert wird, werden Sonderposten für öffentliche Zuwendungen beim Zugang zum Nennwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Investitionszuschüsse werden zeitanteilig über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte ertragswirksam erfasst. Aufwandszuschüsse werden entsprechend dem Anfall der korrespondierenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis erfolgt jeweils unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / latente Steuern

Bei den Ertragsteuern bemisst sich die Steuerlast im Wesentlichen nach der Höhe des jährlichen Periodenergebnisses und berücksichtigt Steuerlatenzen. Latente Steuern werden mit Hilfe der bilanzorientierten Liability-Methode ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steuerschulden und -ansprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die aus der Art und Weise der Umkehrung temporärer Unterschiede nach der Einschätzung am Stichtag voraussichtlich resultieren werden.

Ein latenter Steueranspruch ist für alle ertragsteuerlich relevanten temporären Unterschiede in dem Maße zu bilanzieren, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche und den Buchwert latenter Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten

wird. Umgekehrt wird der Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch entweder zum Teil oder insgesamt zu nutzen.

Latente Steuerschulden werden für alle innerhalb der LINOS Gruppe zu versteuernden temporären Unterschiede bilanziert, sofern die latenten Steuerschulden keinem Geschäfts- oder Firmenwert entstammen, dessen Abschreibung steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Bezüglich der Auswirkungen des Abschlusses eines Beherrschung- und Gewinnabführungsvertrages verweisen wir auf Textziffer 20.

Wertminderung von Vermögenswerten

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wann immer auf Grund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Wenn der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt worden sind, ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion, während man unter Nutzungswert den Barwert des geschätzten künftigen Cash Flows versteht, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet wird. Der erzielbare Betrag wird für einen einzelnen Vermögenswert geschätzt oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Wenn ein Anhaltspunkt vorliegt, dass eine Wertminderung nicht länger besteht oder sich verringert hat, wird diese Wertaufholung als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eventualschulden und -forderungen

Ein Unternehmen darf keine Eventualschuld ansetzen. Sie ist jedoch anzugeben, sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden nicht im Abschluss angesetzt. Sie sind jedoch anzugeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Zum 31. Dezember 2006 erwartet der Vorstand hieraus keine wesentlichen Effekte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Unternehmens zum Bilanzstichtag liefern, werden in der Bilanz berücksichtigt. Wertbegründende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden ausschließlich im Konzernanhang angegeben.

[4] Veränderungen des Konsolidierungskreises**Gründung von Tochtergesellschaften in 2005**

Am 11. März 2005 wurde die LINOS Systems GmbH, München gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25. Die LINOS AG ist alleinige Gesellschafterin der LINOS Systems GmbH und kann die Finanz- und Geschäftspolitik dieses Unternehmens zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil bestimmen. Die LINOS Systems GmbH wird im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

[5] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert**Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert**

in TEUR	Patente, Markenrechte, Lizenzen und Software	Entwicklungs- kosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2005	5.693	8.721	28.164	9	42.587
Zugänge	353	2.086	0	48	2.487
Abgänge	-10	-352	0	0	-362
Umbuchungen	10	0	0	-9	1
31. Dezember 2005/1. Januar 2006	6.046	10.455	28.164	48	44.713
Zugänge	274	1.055	0	0	1.329
Abgänge	-29	-616	0	0	-645
Umbuchungen	48	-216	0	-48	-216
31. Dezember 2006	6.339	10.678	28.164	0	45.181
Kumulierte Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen					
1. Januar 2005	4.418	5.584	8.767	0	18.769
Planmäßige Abschreibung	502	1.334	0	0	1.836
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	13	0	0	13
Abgänge	-10	-352	0	0	-362
31. Dezember 2005/1. Januar 2006	4.910	6.579	8.767	0	20.256
Planmäßige Abschreibung	379	1.210	0	0	1.589
Abgänge	-30	-616	0	0	-646
31. Dezember 2006	5.259	7.173	8.767	0	21.199
Netto-Buchwert 31.12.2005	1.136	3.876	19.397	48	24.457
Netto-Buchwert 31.12.2006	1.080	3.505	19.397	0	23.982

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten Aufwendungen für die Entwicklung neuer Technologien und Produktionsverfahren. Die LINOS hat entsprechend sichergestellt, dass die Voraussetzungen für eine Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte von Beginn an vorgelegen haben.

Die Entwicklungskosten haben zum Bilanzstichtag eine Restnutzungsdauer von bis zu 15 Jahren. Die Aktivierung der Entwicklungskosten wurde auf Basis angemessener Schätzungen bezüglich der Restlaufzeiten und zukünftiger Cashflows ermittelt.

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 eine unbestimmte Restnutzungsdauer angenommen. Seine Werthaltigkeit wird jährlich auf Basis des Impairment only Approach überprüft.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der Rodenstock Präzisionsoptik GmbH, München und der Rodenstock Precision Optics Inc., USA im Jahr 2000. Die Werthaltigkeit wird jährlich auf der Grundlage des Discounted-Cash-Flow-Modells überprüft. Dem Modell liegen die aus dem Erwerb der Rodenstock Präzisionsoptik GmbH, München und der Rodenstock Precision Optics Inc., USA resultierenden Cash-Flows bis 2011 zu Grunde. Dabei wurde ein Diskontierungszinssatz von 9,5% verwendet.

Die zu Grunde gelegte Finanzplanung bis 2011 beruht im Wesentlichen auf internen Erfahrungen und Marktberichten. Darüber hinaus wurden konstante Cash Flows unterstellt.

Zum Bilanzstichtag sind die immateriellen Vermögenswerte weder durch Verfügungsbeschränkungen noch durch Pfandrechte Dritter belastet.

Im Rahmen des jährlich durchzuführenden Impairment-Tests auf Entwicklungskosten wurden keine (Vorjahr: TEUR 13) außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

[6] Sachanlagevermögen**Sachanlagen**

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2005	6.678	21.557	11.233	1.376	40.844
Zugänge	23	1.310	660	1.409	3.402
Abgänge	-113	-361	-1.523	-1	-1.998
Währungskursdifferenzen	12	19	48	2	81
Umbuchungen	153	336	0	-489	0
31. Dezember 2005/1. Januar 2006	6.753	22.861	10.418	2.297	42.329
Zugänge	3.234	2.953	1.411	491	8.089
Abgänge	-59	-856	-1.372	0	-2.287
Währungskursdifferenzen	-5	4	-34	0	-35
Umbuchungen	2.033	107	217	-2.141	216
31. Dezember 2006	11.956	25.069	10.640	647	48.312
Kumulierte Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen					
1. Januar 2005	3.658	15.945	9.080	1.066	29.749
Planmäßige Abschreibungen	157	2.012	845	0	3.014
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	100	0	100
Zuschreibungen	0	0	0	-906	-906
Abgänge	0	-346	-1.521	0	-1.867
Währungskursdifferenzen	5	12	41	0	58
31. Dezember 2005/1. Januar 2006	3.820	17.623	8.545	160	30.148
Planmäßige Abschreibungen	239	1.989	722	0	2.950
Abgänge	0	-826	-1.363	0	-2.189
Währungskursdifferenzen	-1	3	-32	0	-30
31. Dezember 2006	4.058	18.789	7.872	160	30.879
Netto-Buchwert 2005	2.933	5.238	1.873	2.137	12.181
Netto-Buchwert 2006	7.898	6.280	2.768	487	17.433

Zum Bilanzstichtag erfolgte die Besicherung von Verbindlichkeiten durch Grundschulden in Höhe von TEUR 10.113 (Vorjahr: TEUR 10.113) sowie durch Sicherheitenstellung im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Verhältnissen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 187).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 100 betrafen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgrund fehlender Verwertbarkeit nach der Insolvenz des Kunden AGFA Photo GmbH.

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude betreffen im Wesentlichen (TEUR 3.226) den Neubau am Standort Regen.

Die Zuschreibungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 906 erfolgten auf die Bauplanungs- und Grundstückserschließungskosten für das Bauvorhaben am Standort Regen (vgl. Textziffer 18). Diese Kosten waren im Jahresabschluss 2003 wertberichtigt worden, da zu dieser Zeit das Bauvorhaben als nicht realisierbar betrachtet worden war. Die Wertaufholung erfolgte auf Basis von Einschätzungen sachverständiger Dritter.

Von den Zugängen in Höhe von TEUR 8.089 entfallen im Zusammenhang mit dem Neubau Regen TEUR 119 auf Grundstücke, TEUR 3.107 auf Gebäude und Außenanlagen, TEUR 2.007 auf Technische Anlagen und Maschinen und TEUR 210 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

[7] Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte beträgt TEUR 6.018 (Vorjahr: TEUR 5.874). Bestände mit einem Buchwert von TEUR 21.753 (Vorjahr: TEUR 18.846) sind als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf TEUR 6.121 (Vorjahr: TEUR 6.017). Diese wurden im Wesentlichen auf Grund hoher Lagerbestände und der Insolvenz eines Kunden in den USA vorgenommen.

Bei der Abwertung nach Gängigkeit werden die Lagerreichweiten auf Basis von Vergangenheitswerten ermittelt und in zukünftige Perioden fortgeschrieben.

Die Wertaufholung auf Vorräte belaufen sich auf insgesamt TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 0) und erfolgten im Wesentlichen auf die im Vorjahr auf Grund der Insolvenz des Kunden AGFA Photo GmbH wertberichtigten Bestände, da diese entgegen der ursprünglichen Erwartungen noch an einen Kunden veräußert werden konnten.

[8] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen gegen Dritte	11.435	14.479
abzgl. Wertberichtigungen	-352	-401
	11.083	14.078

Aus der Anpassung der Wertberichtigungen auf Forderungen ergab sich ein Netto-Aufwand von TEUR 59 (Vorjahr: Ertrag TEUR 168). Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum Einen Anhaltspunkte für Werthaltigkeitsrisiken bezogen auf einzelne Forderungen berücksichtigt. Zum Anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die zur Besicherung abgetretenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.933 (Vorjahr: TEUR 12.872).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie unter der Berücksichtigung der Percentage-of-completion-Methode (vgl. Textziffer 17).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Im Vorjahr waren Forderungen in Höhe von TEUR 2.517 durch einen Letter of Credit abgesichert.

[9] Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft des Konzerns, LINOS AG, setzt sich aus 5.511.999 Inhaberaktien ohne Nennwert zusammen, die jeweils EUR 1 des Grundkapitals darstellen.

Die Einlagen wurden vollständig einbezahlt. Das Grundkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklungen des Grundkapitals

	Datum der Beschlussfassung	Datum der Handelsregister-eintragung	Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Gezeichnetes Kapital in TEUR
1. Januar 2005	-	-	5.004.000	5.004
Veränderungen in 2005	11.07.2000	07.02.2006	4.000	4
31. Dezember 2005			5.008.000	5.008
Veränderungen in 2006	08.05.2002	nicht erforderlich	499.999	500
	11.07.2000	Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister: 15.01.2007	4.000	4
31. Dezember 2006			5.511.999	5.512

Bedingtes Kapital (Aktienoptionsplan)

Auf der Hauptversammlung der LINOS AG am 11. Juli 2000 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals der LINOS AG von bis zu TEUR 400 durch die Ausgabe von bis zu 400.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, beschlossen. Diese bedingte Kapitalerhöhung dient dazu, die Zeichnungsrechte der Mitarbeiter und des Vorstandes der LINOS AG und deren Tochtergesellschaften gemäß den Bedingungen, die in dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 beschlossen wurden, sicherzustellen. Die bedingte Kapitalerhöhung kann nur insoweit vorgenommen werden, als die im Rahmen des Aktienoptionsplans bezugsberechtigten Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, gewinnbezugsberechtigt. Das Aktienoptionsprogramm der LINOS AG wurde im Geschäftsjahr 2000 im Rahmen des Börsenganges aufgelegt. Dieses Programm sieht die Gewährung von bis zu 400.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien für Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der LINOS AG und deren Tochtergesellschaften entsprechend dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 vor. Um zu verhindern, dass die Optionen verfallen, beschloss die Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 in Abänderung des Beschlusses vom 11. Juli 2000, die Laufzeit der Optionen auf bis zu 10 Jahre zu verlängern. Der Vorstand wurde ermächtigt, gemäß den ansonsten unveränderten Festsetzungen des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juli 2000

Optionen mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren auszugeben sowie die Laufzeit bereits ausgegebener Optionen auf bis zu 10 Jahre zu verlängern. Der Ausübungspreis der Optionen in Höhe von durchschnittlich EUR 26,88 pro Aktie entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs der letzten fünf Tage vor dem jeweiligen Beschlussfassungstag. 89,7 % der Aktienoptionen wurden zu einem Ausübungspreis von EUR 27,00 ausgegeben, die restlichen 10,3 % der Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis zwischen EUR 2,95 und EUR 44,50. Die Optionen können nur unter der Voraussetzung ausgeübt werden, dass der Börsenkurs der LINOS Aktien ausgehend vom Tag der Gewährung der Aktienoptionen und bereinigt um Dividendenzahlungen, Bezugsrechte und andere besondere Rechte, wenigstens dasselbe Wachstum aufweist, wie der Index des TecDax an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Aktienoptionen können frühestens zwei Jahre nach dem Tag ihrer Gewährung zu höchstens einem Drittel der jeweils individuellen Anzahl von Optionen ausgeübt werden. Die verbleibenden zwei Drittel der individuellen Options-Tranche können frühestens nach drei bzw. vier Jahren ausgeübt werden. Bis zum 31. Dezember 2006 wurden von den Organen 12.000 Aktienoptionen ausgeübt. Die Ausübungen von jeweils 4.000 Aktienoptionen erfolgten am 16.08.2004, am 27.07.2005 und am 07.08.2006 zum Ausübungspreis von jeweils EUR 2,95. Der Aktienkurs am Tag der Ausübung betrug am 16.08.2004 EUR 6,60, am 27.07.2005 EUR 9,12 und am 07.08.2006 EUR 15,70.

Am 31. Dezember 2006 waren noch 157.633 Optionen (Vorjahr: 163.333) zum Erwerb von insgesamt 157.633 Aktien (Vorjahr: 163.333) nicht in Anspruch genommen. Von diesen 157.633 Optionen endet die Laufzeit von 139.633 Optionen im Jahr 2010 und von 18.000 Optionen im Jahr 2011. Gemäß den angewandten Bilanzierungsmethoden erfolgt keine aufwandswirksame Erfassung des Aktienoptionsplans.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden wie im Vorjahr keine weiteren Optionen ausgegeben, dagegen sind 1.700 Optionen (Vorjahr: 50.000) verfallen. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen beträgt nach dem Black-Scholes Option Valuation Model (OPM) zum Bilanzstichtag TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 29).

Neben dem Aktienoptionsplan wurden weitere optionsähnliche Zusagen gemacht, für die die identischen Regelungsinhalte des Aktienoptionsplans gelten, die jedoch in bar statt durch Ausgabe von Aktien abgegolten werden. Der Ausübungspreis der optionsähnlichen Zusagen in Höhe von EUR 8,96 entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs der letzten fünf Tage vor dem Tag des Eintritts des Bezugsberechtigten. Im Jahr 2006 wurden diese 28.000 optionsähnlichen Zusagen ausgeübt. Der Aktienkurs am Tag der Ausübung am 07.08.2006 betrug EUR 15,70.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 50.000 optionsähnliche Zusagen gemacht. Der Ausübungspreis dieser optionsähnlichen Zusagen in Höhe von EUR 9,89 entspricht dem Mittelwert des Xetra-Schlusskurses der fünf Handelstage vor dem 1. Januar 2006. Diese Zusagen sind in zukünftigen Jahren unter Voraussetzung der Erfüllung der im Optionsprogramm festgelegten Ausübungsbedingungen ergebniswirksam zu berücksichtigen. Der beizulegende Zeitwert der gesamten optionsähnlichen Zusagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 607 (Vorjahr: TEUR 55), deren Ausübung eine weitere Börsennotierung erfordert.

Genehmigtes Kapital

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 8. Mai 2002 wurde beschlossen, das bis dahin bestehende genehmigte Kapital von bis zu TEUR 2.500 aufzuheben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2007 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 2.500 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei ist der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, berechtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Am 13.01.2006 beschloss der Vorstand der LINOS AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlage durch Ausgabe von 499.999 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1 EUR zu erhöhen. Diese wurden zu einem Preis von 9,90 EUR je Aktie plaziert.

[10] Kapitalrücklage und Konzernbilanzgewinn

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus Kapitalerhöhungen einschließlich der Kapitalerhöhung aus dem Börsengang in 2000, der Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlage 2006 und den Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Optionen in 2004, 2005 und 2006. Dabei wurden die Kosten der Kapitalerhöhung als Nettoposten, vermindert um die sich darauf ergebende Ertragsteuerentlastung, als Minderung der Kapitalrücklage erfasst.

Eine detaillierte Darstellung der Veränderung der Kapitalrücklage ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Der nach deutschem Handelsrecht aufgestellte Einzelabschluss der LINOS AG ist Grundlage für die Ermittlung der zukünftigen Ausschüttungen. Der nach deutschem Handelsrecht ermittelte Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 4.521 (TEUR 3.263).

[11] Darlehen**Darlehen**

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Darlehen abzüglich des kurzfristigen Anteils		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.590	10.342
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		
- Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback	0	45
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.396	6.071
	4.396	6.116
Darlehen gesamt	14.986	16.458
davon aus Sale-and-Leaseback	0	45
davon gegenüber Kreditinstituten	14.986	16.413

Zu den noch im Vorjahr bestehenden Verpflichtungen aus Sale-and-Leaseback Verträgen verweisen wir auf Textziffer 26.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Buchwert 31.12.2006 in TEUR	Buchwert 31.12.2005 in TEUR	Zinssatz in %	Fälligkeits- datum
Besichert				
Barclays Bank, UK	136	182	7,25	10-2008
Deutsche Bank, Hannover/ IKB, Hamburg/ DZ Bank, München/ Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, München	- - -	- - -	- - -	- - -
	14.590*	14.126*	5,43 **	06-2010
Besicherte Kredite, gesamt	14.726	14.308		
Unbesichert				
Commerzbank Göttingen	192	320	4,50	06-2008
Commerzbank Göttingen	68	112	5,70	06-2008
Unbesicherte Kredite, gesamt	260	432		
Langfristige Kredite, gesamt	14.986	14.740		
abzüglich kurzfristig fälliger Anteil	-4.396	-4.398		
Langfristige Darlehen	10.590	10.342		
zuzüglich Kreditabruf im Folgejahr	0	4.633		
	10.590	14.975		

* darin enthaltene Transaktionskosten zum 31.12.2006 TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 141)

** unter Berücksichtigung der Transaktionskosten

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Gesellschaft eine Umfinanzierung vorgenommen. Bis auf TEUR 432 bei der Commerzbank, Göttingen wurden alle inländischen Darlehen vorzeitig abgelöst. Im Gegenzug wurde ein Club-Deal mit einer zum Bilanzstichtag zugesagten Kreditlinie in Höhe von TEUR 14.700 (Vorjahr: TEUR 18.900) aufgenommen, von denen zum 31.12.2006 TEUR 14.590 (Vorjahr: TEUR 14.126), unter Berücksichtigung von aktivischen Transaktionskosten (TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 141)), in Anspruch genommen wurden.

Der Zins dieses Darlehens ist einerseits abhängig von den Basiszinssätzen EURIBOR und EONIA sowie andererseits von den Bilanz- und Erfolgskennzahlen des Konzerns. Dem Zinsänderungsrisiko wurde mit Hilfe von Zins-Caps begegnet. Dazu verweisen wir auf Textziffer 24. Die Zinsanpassungen erfolgen zum letzten Bankarbeitstag eines Quartals.

Der Zeitwert („Fair Value“) der langfristigen Kredite mit Nominalbetrag von TEUR 15.096 (Vorjahr: TEUR 14.740), beträgt zum 31. Dezember 2006 TEUR 14.989 (Vorjahr: TEUR 14.608). Dieser wurde durch Diskontierung der voraussichtlichen künftigen Tilgungs- und Zinszahlungen auf den Bilanzstichtag unter Verwendung eines Zinssatzes von 5,64 % (Vorjahr: 4,64%) ermittelt. Für die in der Zukunft zu leistenden Zinszahlungen wurde ein Zins von 5,22 % (Vorjahr: 3,88%) zu Grunde gelegt.

Die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellt sich wie folgt dar:

Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten

in TEUR	Nominalwerte 2006	Transaktionskosten 2006	Buchwert 2006
2007	4.428	32	4.396
2008	4.344	31	4.313
2009	4.224	32	4.192
2010	2.100	15	2.085
Summe	15.096	110	14.986

Zum 31. Dezember 2006 belaufen sich die Sicherheiten für langfristige Kredite in Form von Eigentümergrundschulden auf TEUR 10.113 (Vorjahr: TEUR 10.113), die als Sicherheiten für Bankdarlehen verpfändeten Vorräte auf TEUR 21.753 (Vorjahr: TEUR 18.846) und die zur Besicherung abgetretenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.797 (Vorjahr: TEUR 12.872).

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden im Rahmen der Sicherheitenstellung für langfristige Kredite mitbesichert. Ausnahmen hiervon bestehen insgesamt bei kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 171).

[12] Pensionsrückstellungen

Vorhandene Pensionspläne

Zwei der Konzerngesellschaften verfügen über einen Pensionsplan für einige berechnigte Mitarbeiter. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden für Pensionsansprüche, Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenversorgung gebildet. Die jeweiligen Zusagen unterscheiden sich entsprechend den gesetzlichen und individualvertraglichen Regelungen der einzelnen Pensionspläne. Die Höhe der Pensionsrückstellungen wird auf Basis der individuellen Anrechnungszeiten und Gehälter ermittelt.

Aufgrund des Ausscheidens eines Berechnigten wurde ein Pensionsplan vertragsgemäß bezüglich Laufzeit und Höhe angepasst. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr keine der Pensionspläne ausgelaufen, beschränkt oder verändert worden.

Die Veränderungsrechnung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined benefit obligation) für das Geschäftsjahr 2006 stellt sich wie folgt dar:

Defined benefit obligation

	2006	2005
in TEUR		
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined benefit obligation) Stand 1. Januar	21.802	17.681
Personalaufwand	121	-280
Zinsaufwand	968	968
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	264	-3.433
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined benefit obligation) Stand 31. Dezember	22.627	21.802

Beide Pensionspläne sind leistungsorientiert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Herleitung des Bilanzansatzes vor Berücksichtigung von Verrechnungen mit Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen dar:

Herleitung des Bilanzansatzes

	31.12.2006	31.12.2005
in TEUR		
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined benefit obligation)	22.627	21.802
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.717	-2.982
Pensionsrückstellungen (Defined benefit liability)	19.910	18.820

Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 584 gegenüber TEUR 513 im Vorjahr. Für die Festlegung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung wird ein Zinssatz von 4 % zu Grunde gelegt. Der tatsächliche Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung beträgt für das Geschäftsjahr 2006 TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 10). Zum Bilanzstichtag wird der Aktivwert in der Bilanz als aktiverischer Posten gegen die Pensionsrückstellung saldiert.

Die Aufwendungen für Pensionen ergeben sich wie folgt:

Aufwendungen für Pensionen

	2006	2005
in TEUR		
Personalaufwand	121	-280
Zinsaufwand	969	968
Gesamtaufwand für Pensionsverpflichtungen	1.090	688

Die Veränderungen der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Veränderungen der Pensionsrückstellungen

	2006	2005
in TEUR		
Nettoschuld zu Jahresbeginn	18.820	18.132
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettoaufwand	1.090	688
Nettoschuld zum Jahresende	19.910	18.820

Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen, die für die Festlegung der Verpflichtungen aus Pensionsplänen herangezogen werden, waren jeweils zum 31. Dezember:

Annahmen für die Festlegung der Verpflichtungen aus Pensionsplänen

	2006	2005
in %		
Abzinsungssatz	4,50 %	4,50 %
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen*	2,0 %	2,0 %
Künftige Rentensteigerungen	1,5 %	1,5 %
Durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation	1,0-2,0 %	1,0-2,0 %

* keine Gehaltssteigerungen für Vorstandsmitglieder der LINOS AG

Die Überschüsse bzw. Fehlbeträge der beiden Pensionspläne für die Geschäftsjahre 2002 bis 2006 stellen sich wie folgt dar:

Überschuss/Fehlbetrag der Pensionspläne

	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
in TEUR					
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined benefit obligation)	22.627	21.802	17.681	16.759	16.191
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	584	513	448	385	326
Überschuss/Fehlbetrag der Pensionspläne	22.043	21.289	17.233	16.374	15.865

Die Auszahlungen in das Planvermögen betragen im Jahr 2007 voraussichtlich 55 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde zusätzlich ein beitragsorientierter Versorgungsplan abgeschlossen. Der Aufwand hierfür betrug in diesem Jahr 59 TEUR.

[13] Sonstige Rückstellungen**Sonstige Rückstellungen**

in TEUR	Gewährleistungen	Alters- teilzeit	Jahresab- schluss- und Offenlegungs- kosten	Rechts- und Beratungs- kosten	Übrige	Gesamt
Stand 01. Januar 2006	741	559	232	59	127	1.718
Inanspruchnahmen des Geschäftsjahres	-6	-113	-212	-45	-62	-438
Auflösungen des Geschäftsjahres	-108	0	-11	-1	-4	-124
Zuführungen des Geschäftsjahres	183	218	707	67	197	1.372
Währungskursdifferenzen	0	0	0	-2	-2	-4
Stand 31. Dezember 2006	810	664	716	78	256	2.524
Kurzfristiger Anteil	810	202	716	78	256	2.062
Langfristiger Anteil	0	462	0	0	0	462

Gewährleistungen

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird für erwartete Gewährleistungsrisiken der innerhalb der letzten zwölf Monate verkauften Produkte gebildet. Darüber hinaus werden für bekannte Risiken einzelne Rückstellungen gebildet.

Altersteilzeit

Für Mitarbeiter des Standortes Göttingen wurde eine dem Altersteilzeittarifvertrag und dem Tarifvertrag zur Beschäftigungsbrücke für die Beschäftigten der niedersächsischen Metallindustrie, jeweils gültig ab 1. Mai 2000, entsprechende Rückstellung gebildet.

Für die Standorte München und Regensburg wurden individuelle Altersteilzeitvereinbarungen mit einzelnen Mitarbeitern abgeschlossen.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt jährlich durch qualifizierte unabhängige Versicherungsmathematiker. In Anlehnung an IAS 19 wurde ein Zinssatz von 3,70 % zu Grunde gelegt. Die Durchführung der Altersteilzeit, die zwischen 20 Monaten und sechs Jahren abgeschlossen werden kann, erfolgt grundsätzlich nach dem Blockzeitmodell.

[14] Sonderposten für öffentliche Zuwendungen

Die Gruppe hat in den vergangenen Jahren verschiedene öffentliche Investitionszuschüsse erhalten. Diese sind grundsätzlich an spezifische Forschungs- und Entwicklungsprojekte geknüpft. Nicht genutzte Beträge sind nach Ablauf der festgelegten Förderdauer zurückzuzahlen. Zusätzlich wurden verschiedene Zuschüsse unter der Auflage gewährt, die Zuschüsse ausschließlich in Betriebsstätten einer bestimmten Stadt oder Region zu verwenden. Die bezuschussten Entwicklungsprojekte werden, sofern die Voraussetzung des IAS 38 erfüllt sind, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

Die öffentlichen Zuschüsse werden in dem Zeitpunkt ertragswirksam vereinnahmt, in welchem der korrespondierende Aufwand realisiert wird. Der Sonderposten für öffentliche Zuwendungen enthält zum 31. Dezember 2006 abgegrenzte öffentliche Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.837 (Vorjahr: TEUR 963). Die erfolgswirksame Auflösung dieses Postens erfolgt innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und beträgt im Geschäftsjahr 2006 TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 260).

[15] Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen werden in Höhe der erwarteten tatsächlichen Steuerzahlungen gebildet. Die erwarteten tatsächlichen Steuerzahlungen richten sich nach dem zu versteuernden Einkommen der Konzerngesellschaften einer Periode.

[16] Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	3.013	2.830
Verbindlichkeiten aus Steuern	479	368
Verbindlichkeiten für Berufsgenossenschaft	221	237
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	72	738
Übrige	336	662
	4.121	4.835

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beinhalten mit TEUR 279 Verbindlichkeiten aus Jubiläumzahlungen (Vorjahr: TEUR 305) und wurden unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zudem wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionssicherungsverein in Höhe von TEUR 73 bilanziert, die ebenfalls unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 3.769 hat eine Laufzeit von weniger als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 4.530).

Die Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte unter Berücksichtigung angemessener Schätzungen bezüglich Gehaltstrends und Zinssätzen für die Jubiläumzahlungen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten.

[17] Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr durch Warenverkäufe in Höhe von TEUR 79.099 (Vorjahr: TEUR 69.385) sowie aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 8.284 (Vorjahr: TEUR 12.322) erzielt.

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Auftrags Erlöse aus einem Fertigungsauftrag i. S. v. IAS 11.3, die entsprechend dem Leistungsfortschritt nach der Percentage-of-completion-Methode (POCM) bilanziert wurden. Dabei handelt es sich um einen Festpreisvertrag, dessen Ergebnis i. S. v. IAS 11.23 verlässlich geschätzt werden kann. Zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades wurde die Value-added-Methode, welche auf die erreichten „Milestones“ abstellt, gewählt. Insgesamt sind im Jahr 2006 Auftrags Erlöse in Höhe von TEUR 4.102 (Vorjahr: TEUR 8.459) angefallen, denen seit Projektbeginn kumulierte Kosten und Gewinne in Höhe von TEUR 22.481 (Vorjahr: TEUR 18.378) gegenüberstehen. Die zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Forderungen und Umsatzerlöse enthalten in Höhe von TEUR 907 (Vorjahr: TEUR 631) nach der POCM abgegrenzte Erlöse.

Zum Bilanzstichtag werden keine enthaltenen Anzahlungen oder Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Es bestehen seitens der Auftraggeber von Fertigungsaufträgen keine Forderungseinbehalte.

[18] Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2006	2005
Auflösung Sonderposten für öffentliche Zuwendungen	280	260
Auflösung Wertberichtigungen	154	230
Auflösung Rückstellungen	124	521
Öffentliche Finanzierungshilfen	115	238
Verkauf von Anlagevermögen	66	58
Zuschreibungen (vgl. Tz. 6)	0	906
Übrige	392	333
	1.131	2.546

[19] Sonstige betriebliche Aufwendungen**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2006	2005
Versicherung, Provisionen und Lizenzen	2.295	3.196
Raumkosten/Reparatur/Wartung	2.137	1.795
Miet- und Leasingaufwendungen	2.043	2.197
Rechts- und Beratungskosten	1.664	854
Werbe- und Messekosten	1.254	960
Reisekosten	1.182	1.039
Datenverarbeitungskosten	1.027	1.288
Versand- und Frachtkosten	810	658
Sonstige Personalkosten	799	793
Büromaterial	223	213
Zuführung Wertberichtigungen auf Forderungen LuL	213	62
Porto und Telekommunikation	207	189
Übrige	1.246	1.833
	15.100	15.077

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Übernahme durch die Optco Akquisitions GmbH.

[20] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / latente Steuern**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/latente Steuern**

in TEUR	2006	2005
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	1.797	933
Latenter Steueraufwand aus der Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Unterschiede	1.068	520
Effekt aus steuerlichen Verlustvorträgen	4.023	383
Latenter Steueraufwand im Zusammenhang mit Kosten der Kapitalerhöhung	53	0
Latenter Steuerertrag aus Währungskurseffekten	-36	0
	6.905	1.836

Die Veränderung des latenten Ertragsteuerpostens in der Bilanz (netto) ist wie folgt begründet:

Latente Ertragsteuerposten

in TEUR	2006	2005
Stand 1. Januar	4.451	5.354
Latenter Steueraufwand aus der Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Unterschiede	-1.068	-520
Latenter Steueranspruch aus steuerlichen Verlustvorträgen	-4.023	-383
Stand 31. Dezember	-640	4.451

Für die Berechnung der erwarteten Steuern wird ein Steuersatz von 40 % verwendet. Dieser setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 26,5 % sowie Gewerbesteuer von rund 18,0 %. Der erwartete Steuersatz von 40 % berücksichtigt die Anrechnung der Gewerbesteuer für Zwecke der Körperschaftsteuerermittlung. Die Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem Steueraufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Bild:

Erwarteter und tatsächlicher Steueraufwand

	2006 in TEUR	2006 in %	2005 in TEUR	2005 in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.911	100,0	6.691	100,0
Steuer zum inländischen Steuersatz	-2.764	-40,0	-2.676	-40,0
Steuereffekte aus außerplanmäßigen Abschreibungen von latenten Steuern	-3.673	-53,1	0	0,0
Steuereffekte aus nicht aktivierten latenten Steuern aus laufendem Jahr	-258	-3,7	57	0,9
Auswirkungen Organträgerwechsel auf latente Steuern aus temporären Differenzen	-167	-2,4	0	0,0
Steuereffekt aus nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben	-115	-1,7	-83	-1,2
Steuereffekte aus abweichenden Steuersätzen ausländischer Tochterunternehmen	-65	-0,9	82	1,2
Sonstige periodenfremde Steuereffekte	-21	-0,3	-212	-3,2
Steuereffekte aus nachaktivierten latenten Steuern aus Vorjahren	155	2,2	501	7,5
Auswirkungen aus Abschreibungsdifferenzen bei Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen Vermögenswerten	0	0,0	460	6,9
Übrige	3	0,0	35	0,5
Steueraufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-6.905	-99,9	-1.836	-27,4

Die LINOS AG hat am 20. Dezember 2006 mit ihrem Hauptaktionär, der Optco Akquisitions GmbH, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, dem die außerordentliche Hauptversammlung am 6. Februar 2007 zugestimmt hat. Folge des Abschlusses des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und der Herbeiführung einer steuerlichen Organschaft ist, dass das in Deutschland steuerpflichtige Einkommen der LINOS AG nicht mehr auf Ebene der LINOS AG versteuert wird, sondern der Optco Akquisitions GmbH zugerechnet und von dieser versteuert wird. Die Auswirkung des Organträgerwechsels auf latente Steuern aus temporären Differenzen beträgt TEUR -167.

Bestehende körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sind während der Laufzeit des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags für die Gesellschaft nicht nutzbar. Auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge wurden zwar keine aktiven latenten Steuern gebildet, die LINOS AG erfasste aber im Konzernabschluss 2005 aktive latente Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die nunmehr in voller Höhe von TEUR 3.673 abgeschrieben werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.243 (Vorjahr: TEUR 3.055) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 8.022 (Vorjahr: TEUR 6.361), für die keine latenten Steuern gebildet wurden.

Die latenten Steueransprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steueransprüche und -schulden

	31.12.2005	Aufwand/ Ertrag	31.12.2006
in TEUR			
Latenter Steueranspruch			
Steuerliche Verlustvorträge	4.134	-4.023	111
Pensionsrückstellung	914	-44	870
Vorräte	144	-36	108
Verbindlichkeiten	137	4	141
Anlagevermögen	66	-19	47
Forderungen	6	34	40
Sonderposten für öffentliche Zuwendungen	11	4	15
Sonstige	153	39	192
Gesamt	5.565	-4.041	1.524
Latente Steuerschuld			
Anlagevermögen	-647	-945	-1.592
Vorräte	-120	-19	-139
Verbindlichkeiten	-209	-53	-262
Sonstige Vermögenswerte	-120	-50	-170
Rückstellungen	-14	13	-1
Beteiligungen	-2	2	0
Sonstige	-2	2	0
Gesamt	-1.114	-1.050	-2.164
Latenter Steueranspruch (netto)	4.451	-5.091	-640

[21] Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist mittels Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien zu ermitteln. Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie ist der den Aktionären zurechenbare Periodengewinn sowie der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Stammaktien, die durch die Ausübung von Aktienbezugsrechten entstehen, zu bereinigen (siehe Textziffer 9).

Die Anzahl der Stammaktien ist gleich der gewichteten Durchschnittszahl der Stückaktien plus der gewichteten Durchschnittszahl der Stammaktien, welche auf Grund der Umwandlung aller verwässernden potenziellen Stammaktien ausgegeben würden. Die Umwandlung von Aktienbezugsrechten in Stammaktien gilt als zu Beginn des Berichtszeitraums erfolgt.

Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während der Periode 2006 ausstehenden Stammaktien beträgt somit 5.491.791 (Vorjahr: 5.005.725) Aktien (unverwässert) bzw. 5.493.715 (Vorjahr: 5.010.086) (verwässert).

Das unverwässerte Ergebnis und das verwässerte Ergebnis pro Aktie betragen im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr:

Ergebnis pro Aktie

	Unverwässertes Ergebnis pro Aktie 2006	Verwässertes Ergebnis pro Aktie 2006	Unverwässertes Ergebnis pro Aktie 2005	Verwässertes Ergebnis pro Aktie 2005
in EUR	0	0	0,97	0,97

Mit der am 13. Januar 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung sind zusätzlich 499.999 Stammaktien ab dem 1. Januar 2005 gewinnanteilberechtigt. Ausschlaggebend für den Zeitpunkt der Einbeziehung der neuen Aktien ist nach IAS 33.21 das Emissionsdatum und damit verbunden der Eingang der Gegenleistung im Unternehmen. Zum 31. Dezember 2006 sind insgesamt 5.511.999 Aktien gewinnanteilberechtigt.

[22] Segmentinformationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geografischen Segmente (basierend auf dem Standort der Vermögenswerte) der LINOS Gruppe:

Angaben zu den geografischen Segmenten

in TEUR	Inland		USA		Europa		Eliminierung		Konsolidiert	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Externe Verkäufe	76.867	72.262	7.862	6.998	2.654	2.447	0	0	87.383	81.707
Verkäufe zwischen den Segmenten	6.662	6.039	0	0	1.791	1.549	-8.453	-7.588	0	0
Erträge	83.529	78.301	7.862	6.998	4.445	3.996	-8.453	-7.588	87.383	81.707
Segment-EBIT	8.079	8.990	292	61	-91	1	60	-42	8.340	9.010
zzgl. Finanzergebnis									-1.430	-2.319
zzgl. Ertragssteuern									-6.904	-1.836
Konzernjahresergebnis									6	4.855
Segmentvermögen	85.038	72.534	4.031	4.446	2.198	2.098	-5.296	-5.729	85.971	73.349
zzgl. Latente Steuern	1.037	5.006	382	409	57	21	48	129	1.524	5.565
Konsolidiertes Segmentvermögen	86.075	77.540	4.413	4.855	2.255	2.119	-5.248	-5.600	87.495	78.914
Segmentsschulden	52.450	49.653	2.267	2.776	1.242	1.061	-2.859	-3.231	53.100	50.259
zzgl. Latente Steuern	924	894	104	7	0	0	1.135	213	2.163	1.114
Konsolidierte Segmentsschulden	53.374	50.547	2.371	2.783	1.242	1.061	-1.724	-3.018	55.263	51.373
Investitionen	9.214	5.749	46	3	158	163	0	-26	9.418	5.889
planmäßige Abschreibungen	-4.415	-4.753	-26	-29	-98	-68	0	0	-4.539	-4.850
außerplanmäßige Abschreibungen	0	-113	0	0	0	0	0	0	0	-113
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen außer Abschreibungen	720	507	-83	-7	-19	52	0	0	618	552
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	8.524	-2.265	38	21	-25	-165	0	0	8.537	-2.409
Anteiliges Periodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	14	-6	0	0	0	0	0	0	14	-6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	42	28	0	0	0	0	0	0	42	28

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen im Wesentlichen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich einer Marge, die die zusätzlichen Kosten des leistungserbringenden Segments berücksichtigt, sowie eines Gewinnzuschlags.

Angaben zu den Geschäftssegmenten

in TEUR	Information Technology & Communications		Health Care & Life Sciences		Industrial Manufacturing		Nicht zugeordnet		Gesamt/ Konsolidiert	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Externe Verkäufe	20.238	21.058	29.987	28.758	37.158	31.891	0	0	87.383	81.707
Segmentvermögen	0	0	0	0	0	0	85.971	73.349	85.971	73.349
Investitionen	0	0	0	0	0	0	9.418	5.889	9.418	5.889

Grundsätzlich beinhalten die strategischen Geschäftsbereiche unsere drei Hauptproduktlinien abbildende Systeme, hochwertige Kameras und Laserkomponenten. Die Abgrenzung erfolgt aufgrund unterschiedlicher Abnehmer dieser Produkte.

Da ein Großteil der Vermögenswerte durch mehrere Geschäftsbereiche genutzt wird, ist eine sachgerechte Aufteilung dieser Vermögenswerte zu den einzelnen Geschäftsbereichen nicht möglich.

Umsätze nach geografischen Segmenten

in TEUR	Umsatz Deutschland		Umsatz USA		Umsatz Übriges Europa		Eliminierung		Konzernausweis	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Deutschland	39.691	38.576	0	0	0	0	0	0	39.691	38.576
Anderes Europa	27.825	26.979	0	0	2.654	2.447	0	0	30.479	29.426
Nordamerika	1.332	809	7.862	6.992	0	0	0	0	9.194	7.801
Asien	7.961	5.842	0	0	0	0	0	0	7.961	5.842
Andere	58	56	0	6	0	0	0	0	58	62
Externe Verkäufe	76.867	72.262	7.862	6.998	2.654	2.447	0	0	87.383	81.707
Verkäufe zwischen Segmenten	6.662	6.039	0	0	1.791	1.549	-8.453	-7.588	0	0
Gesamt	83.529	78.301	7.862	6.998	4.445	3.996	-8.453	-7.588	87.383	81.707

[23] Anmerkungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand zum Ende des Jahres enthält liquide Mittel und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten. Die Position „Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten“ umfasste im Vorjahr Verbindlichkeiten auf Kontokorrentkonten, auf denen sich mindestens zu einem Zeitpunkt im Geschäftsjahr ein positiver Kontostand ergeben hat.

[24] Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern hatte in 2006 Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um das bestehende Wechselkursrisiko für US-Dollar-Geschäfte zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2006 wurden dazu folgende Forward-Kontrakte mit identischen US-Dollar-Nominalwert abgeschlossen:

Finanzinstrumente

	Währung	Fälligkeit	Nominalwert (Fair Value) in TEUR	Erfüllungswert in TEUR	Zeitwert (Fair Value) in TEUR
	USD	01-2007	39	1	1
	USD	02-2007	284	11	11
	USD	03-2007	369	6	6
	USD	04-2007	311	9	9
	USD	05-2007	312	10	10
				37	37

Bei den eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um schwebende Geschäfte, bei denen die Definitionskriterien eines Derivates gem. IAS 39.9 vorliegen. Zum Bilanzstichtag wurden aufgrund von Änderungen des Zeitwertes TEUR 168 (Vorjahr: TEUR -306) erfolgswirksam in den Währungsgewinnen erfasst. Die Fair Values der oben genannten Devisentermingeschäften von insgesamt TEUR 37 wurden nach der Mark-to-market-Methode ermittelt.

Des Weiteren hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2005 vorgenommenen Umfinanzierung (siehe Textziffer 11) mehrere Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um das Zinsrisiko des variabel verzinslichen Club-Deals zu vermindern. Der Fair Value der Zinsabsicherung beträgt zum Stichtag TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 203). Im Geschäftsjahr 2006 wurden TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 16) aufgrund von Änderungen des Zeitwertes als Zinsertrag erfasst. Bei der Ermittlung des Fair Values wurde die Mark-to-market-Methode angewendet.

Der Fair Value der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem Marktpreis zum Stichtag.

[25] Leasing**Operating Leasing**

Die Konzerngesellschaften haben verschiedene Operating Lease-Verträge über Fahrzeuge, Büro- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen- und Maschinen abgeschlossen. Die Leasingkonditionen enthalten keine Beschränkungen für die jeweiligen Konzerngesellschaften im Hinblick auf Gewinnausschüttungen, die Aufnahme zusätzlicher Darlehen oder das Eingehen weiterer Leasingverpflichtungen.

Im Geschäftsjahr sind Leasingzahlungen im Rahmen des Operating Leasing in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 166) erfolgswirksam erfasst.

Die bestehenden und nicht kündbaren Leasingverpflichtungen aus Operating Lease-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

Leasingverpflichtungen

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Laufzeit bis zu 1 Jahr	203	288
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	327	637
Laufzeit über 5 Jahre	4	55
	534	980

[26] Transaktionen in der rechtlichen Form von Sale-and-Leaseback-Verhältnissen

Den Transaktionen, die rechtlich Sale-and-Leaseback-Verhältnisse darstellen, jedoch nach ihrem tatsächlichen wirtschaftlichen Gehalt als Kreditaufnahme unter Verwendung des Leasingobjekts als Sicherheit bilanziert werden, liegen folgende Vermögenswerte zu Grunde:

Sale-and-Leaseback-Verhältnissen zu Grunde liegende Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Maschinen	0	378
Kumulierte Abschreibungen	0	-191
Nettobuchwert	0	187

Die Laufzeiten der Leaseback-Verhältnisse reichten im Allgemeinen von 47 bis 50 Monate und beinhalteten günstige Kaufoptionen zum Rückerwerb der Leasingobjekte von der Leasinggeberin.

Die Sale-and-Leaseback-Verhältnisse sind im Geschäftsjahr ausgelaufen. Neue Sale-and-Leaseback-Verhältnisse wurden nicht abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr sind Leasingzahlungen in der rechtlichen Form von Sale-and-Leaseback-Verhältnissen in Höhe von TEUR 5 erfolgswirksam erfasst.

[27] Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Verträgen über Investitionen in das Sachanlagevermögen belaufen sich auf TEUR 1.633 (Vorjahr: TEUR 3.128). Zudem belaufen sich die Verpflichtungen aus Verträgen über Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände auf TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 0).

[28] Eventualschulden

Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden verschiedene Ansprüche geltend gemacht beziehungsweise sind Klagen anhängig, die sich aus der normalen geschäftlichen Betätigung dieser Gesellschaften ergeben. Obgleich sich der Ausgang solcher Streitigkeiten nicht immer genau vorhersagen lässt, erwartet der Vorstand, dass dem Konzern hieraus keine wesentlichen Verbindlichkeiten entstehen werden.

[29] Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**Beherrschendes und ultimativ beherrschendes Unternehmen**

Die LINOS AG als Muttergesellschaft des LINOS Konzerns wird zum Bilanzstichtag von der Optco Akquisitions GmbH mit Sitz in Düsseldorf beherrscht. Die Optco Akquisitions GmbH besitzt zum 31. Dezember 2006 77,8 % der Stimmrechte an der LINOS AG.

Als ultimativ beherrschendes Unternehmen fungiert die Candover Investments plc, London, Vereinigtes Königreich, die seit 1984 an der Londoner Börse notiert ist.

Weitere Angaben zu der übergeordneten Konzernstruktur befinden sich in Textziffer 2.

Mit beiden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2006 keine Transaktionen durchgeführt.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Unternehmen	Hauptgeschäftstätigkeit	Beteiligung in %	Beteiligungsansatz zum 31.12. 2006 in TEUR
Ausbildungszentrum optische Technologien GmbH, Göttingen	Ausbildungskooperation mit Carl Zeiss AG	50	42

Die LINOS AG ist mittelbar mit 50 % an dem am 19. Oktober 2001 gegründeten Ausbildungszentrum optische Technologien GmbH, Göttingen, beteiligt. Die Beteiligung stellt gemäß IAS 31 ein Joint-Venture-Unternehmen dar und wird gemäß IAS 31.38 (allowed alternative treatment) nach der Equity-Methode bilanziert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 50. Der handelsrechtliche Überschuss der Gesellschaft im Geschäftsjahr

2006 beträgt TEUR 14 (Vorjahr: Fehlbetrag TEUR 12). Entsprechend beträgt der Bilanzansatz zum 31. Dezember 2006 TEUR 42.

Auf weitere Angaben gemäß IAS 31.54 wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Transaktionen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Der Konzern führt mit nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen Transaktionen durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden.

Die Bilanz enthält die folgenden Beträge aus Transaktionen mit solchen Unternehmen:

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	7

Transaktionen zwischen sonstigen nahe stehenden Unternehmen

Über Eye 1 S.à r.l., Luxemburg ist die LINOS Gruppe mit der Qioptiq Group und deren operativ tätigen Gesellschaften verbunden (vgl. Textziffer 2).

Zwischen Unternehmen der Qioptiq Group und der LINOS Photonics GmbH & Co. KG haben im Berichtszeitraum Liefer- und Leistungsbeziehungen stattgefunden. Im Berichtszeitraum erfolgten Lieferungen von der Qioptiq Singapore Pte. Ltd. in Höhe von TEUR 71 an die LINOS Photonics GmbH & Co. KG. Zudem erhielt die LINOS Photonics GmbH & Co. KG von der Qioptiq GmbH, Asslar, Waren im Wert von TEUR 16. Hierbei handelt es sich um die Fortführung von Kundenbeziehungen, die seit Jahren bestehen. Die Preisstellung erfolgte nach den gleichen Grundsätzen wie zwischen fremden Dritten.

Die Bilanz enthält die folgenden Beträge aus Transaktionen mit solchen Unternehmen:

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	13

An Mitglieder des Vorstands gezahlte Vergütungen

Die Aufteilung der Gesamtbezüge gemäß dem Corporate Governance Kodex 4.2.3 wird im Nachfolgenden dargestellt:

Im Geschäftsjahr 2006 an Mitglieder des Vorstands gezahlte Vergütungen

in TEUR	Vergütung fix	Vergütung variabel	Anteils- basierte Vergütungen	Zuführung zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	Zuführung zu Pensionsrück- stellungen	Gesamt
Prof. Dr. Gerd Litfin	268	90	0	0	487	845
Volker Brockmeyer	196	0	343	59	0	598
	464	90	343	59	487	1.443

Im Geschäftsjahr 2005 an Mitglieder des Vorstands gezahlte Vergütungen

in TEUR	Vergütung fix	Vergütung variabel	Anteils- basierte Vergütungen	Zuführung zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	Zuführung zu Pensionsrück- stellungen	Gesamt
Prof. Dr. Gerd Litfin	268	90	0	0	94	452
Volker Brockmeyer	182	64	0	0	0	246
	450	154	0	0	94	698

In den anteilsbasierten Vergütungen des Herrn Brockmeyers sind TEUR 190 aus der Ausübung optionsähnlicher Zusagen, TEUR 102 aus der Stichtagsbewertung optionsähnlicher Zusagen sowie TEUR 51 aus geldwerten Vorteilen im Zusammenhang mit der Ausübung von 4.000 Optionen enthalten.

Die von den Vorständen der Gesellschaft gehaltenen Aktien bzw. Aktienoptionen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Aktien bzw. Aktienoptionen des Vorstands

	Aktien 31.12.2006	Optionen 31.12.2006	Aktien 31.12.2005	Optionen 31.12.2005
in Stück				
Prof. Dr. Gerd Litfin	0	0	1.793.497	0
Volker Brockmeyer	0	0	4.000	4.000
	0	0	1.797.497	4.000

Darüber hinaus bestehen 50.000 optionsähnliche Zusagen gegenüber Volker Brockmeyer.

An Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlte Vergütungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2006 eine Gesamtvergütung von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 62). Diese Bezüge enthalten aufgrund der in der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2004 geänderten Satzung TEUR 0 an variablen Vergütungsbestandteilen. Insgesamt halten die Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2006 keine Aktien der Gesellschaft.

[30] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die außerordentliche Hauptversammlung der LINOS AG hat am 6. Februar 2007 dem am 20. Dezember 2006 zwischen der LINOS AG als abhängigem und der Optco Akquisitions GmbH als herrschendem Unternehmen abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zugestimmt. Die Eintragung im Handelsregister Göttingen erfolgte am 1. März 2007. Die Optco Akquisitions GmbH ist Teil der Qioptiq Gruppe.

Die Hauptversammlung hat Prof. Dr. Gerd Litfin und Nils Stoesser für den Rest der Amtsdauer der ausgeschiedenen Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Beide waren bereits mit Beschluss des Amtsgerichts Göttingen vom 22. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt worden, nachdem die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats Reinhold Barlian und Dr. Gottfried Neuhaus ihre Aufsichtsratspositionen zum 31. Dezember 2006 niedergelegt hatten.

[31] Auflistung der konsolidierten Tochterunternehmen**Konsolidierte Tochterunternehmen**

Unternehmen	Anteil am Unternehmen in %	Hauptbereiche
LINOS Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen	100,0	Entwicklung, Produktion und Vertrieb optischer Systeme
LINOS Real Estate GmbH, Göttingen	100,0	Kauf, Bau und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Vermietung
LINOS Management GmbH, Göttingen	100,0	Management
LINOS Systems GmbH, München	100,0	Entwicklung, Produktion und Vertrieb optischer Systeme und damit zusammenhängender Dienstleistungen
LINOS Photonics Ltd., UK	100,0	Verkauf und Vertrieb optischer Systeme
LINOS Photonics Inc., USA	100,0	Verkauf und Vertrieb optischer Systeme
LINOS Photonics SARL, Frankreich	99,0	Verkauf und Vertrieb optischer Systeme
Optotecs Sp.z o. o., Polen	100,0	Produktion optischer Komponenten

[32] Anmerkungen zu § 264 b HGB

Die LINOS Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen, ist im LINOS Konzernabschluss zu 100 % konsolidiert. In Übereinstimmung mit § 264 b HGB ist die LINOS Photonics GmbH & Co. KG von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften befreit.

[33] Anmerkungen zu § 264 Abs. 3 HGB

Die LINOS Real Estate GmbH, Göttingen, ist im LINOS Konzernabschluss zu 100 % konsolidiert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde ein Gewinnabführungsvertrag mit der LINOS AG geschlossen, der am 26. September 2002 in das Handelsregister der LINOS Real Estate GmbH eingetragen wurde. In Übereinstimmung mit § 264 Abs. 3 HGB ist die LINOS Real Estate GmbH, Göttingen, von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften befreit.

[34] Anmerkung zu § 314 Abs.1 Nr. 8 HGB

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Datum vom 27.11.2006 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internet-Seite unter <http://www.linos.de> zugänglich gemacht.

[35] Anmerkung zu § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 102) und für sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochtergesellschaften erbracht worden sind, TEUR 25 (Vorjahr TEUR 13).

Göttingen, im Februar 2007

LINOS AG



Der Vorstand

Volker Brockmeyer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der LINOS Aktiengesellschaft, Göttingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der LINOS Aktiengesellschaft, Göttingen, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 8. März 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz und GuV der AG nach HGB

Bilanz der AG zum 31.12.2006 nach HGB – Aktiva

in TEUR	2006	2005
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und Software	62	69
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	44
	39	44
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.880	36.880
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.164	5.164
	42.044	42.044
	42.145	42.156
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.152	7.075
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
Sonstige Vermögensgegenstände	791	700
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 700)		
	12.943	7.775
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.333	56
	18.276	7.831
Rechnungsabgrenzungsposten	174	202
	60.595	50.190

Bilanz der AG zum 31.12.2006 nach HGB – Passiva

in TEUR	2006	2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.512	5.008
Kapitalrücklage	28.875	24.417
Gewinnrücklagen	3.263	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.521	3.263
	42.171	32.688
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	1.028	760
Steuerrückstellungen	416	574
Sonstige Rückstellungen	1.112	554
	2.555	1.887
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.700	14.268
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.061	1.210
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	70
Sonstige Verbindlichkeiten	43	67
davon aus Steuern: TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 31)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 11)		
	15.869	15.614
	60.595	50.190

Gewinn- und Verlustrechnung der AG für das Geschäftsjahr 2006 nach HGB

in TEUR	2006	2005
Sonstige betriebliche Erträge	1.308	1.885
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.170	-959
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-513	-120
davon für Altersversorgung: TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 54)		
	-1.683	-1.079
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20	-34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.518	-826
	-1.912	-54
Erträge aus Beteiligungen	6.128	3.554
davon aus verbundenen Unternehmen: (TEUR 6.128 (Vorjahr: TEUR 3.554))		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	603	606
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 603 (Vorjahr: TEUR 606)		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	349	349
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 349)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	501	267
-davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 205)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-703	-985
	6.878	3.791
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.966	3.737
Ausserordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis	-199	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-245	-474
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.521	3.263

Unternehmenskalender der LINOS AG

Termine

LASER China, Shanghai	21. - 23. März 2007
Veröffentlichung Ergebnisse 2006	22. März 2007
VISION East, New York, USA	23. - 25. März 2007
DPG Frühjahrstagung, Regensburg	27. - 29. März 2007
Zwischenmitteilung über die Ergebnisse des 1. Quartals 2007	3. Mai 2007
CLEO, Baltimore, USA	8. - 10. Mai 2007
DGaO Tagung, Usedom	29. Mai - 2. Juni 2007
Robots & Vision Show, Rosemont, USA	12. - 14. Juni 2007
LASER - World of Photonics, München	18. - 21. Juni 2007
Interopto 2007, Tokio, Japan	11. - 13. Juli 2007
Semicon West, San Francisco, USA	16. - 20. Juli 2007
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2007	2. August 2007
Hauptversammlung 2007	30. August 2007
Frontiers in Optics 2007, San Jose, USA	16. - 20. September 2007
OPTO, Paris	25. - 27. September 2007
Semicon Europe, Stuttgart	9. - 11. Oktober 2007
Photonex, Coventry, UK	17. - 18. Oktober 2007
VISION, Stuttgart	6. - 8. November 2007
Zwischenmitteilung über die Ergebnisse des 3. Quartals 2007	8. November 2007
Methodes et Techniques Optiques pour l'Industrie, Arachon, Frankreich	19. - 23. November 2007

Herausgeber

LINOS Aktiengesellschaft
Königsallee 23
D-37081 Göttingen
Internet: www.linos.de

Ansprechpartner

Investor Relations
Tel. +49 (0) 551 - 69 35 - 126
Fax +49 (0) 551 - 69 35 - 120
E-Mail: IR@linos.de

Service & Vertrieb
LINOS Photonics GmbH & Co. KG
Tel. +49 (0) 551 - 69 35 - 0
Fax +49 (0) 551 - 69 35 - 166
E-Mail: sales@linos.de

Textliche Beratung

ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co.KG,
Köln/Frankfurt

Titelgestaltung/Produktion

ARTPOOL, Mangler Design GmbH, München

Fotografie

Wolfgang Beisert, Göttingen

Druck

XDruck Sandmüller
Adolf-Hoyer-Str. 3
37079 Göttingen

Sie können die Printversion des Geschäftsberichtes
in deutscher Sprache per E-Mail bestellen unter:
IR@linos.de

LINOS

LINOS AG
Königsallee 23
D-37081 Göttingen
www.linos.de

Telefon: +49 (0)551-69 35-126
Telefax: +49 (0)551-69 35-120

